

Bischofsmaiser



Gmoablatt



NEUES AUS DEM GEMEINDELEBEN

Ausgabe Nr. 102

Juni / Juli 2026

INHALT & TERMINE FÜRS GMOABLADL

Zum Planen: die nächste Ausgabe gibts am 03. August!

Wir laden Sie beim Gmoabladi weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt's beim Bürgermeister Stefan Kern unter 9404-13 oder in der Tourist-Info unter: 9404-44. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: info@bischofsmais.de

Später eingesendete Beiträge werden und können für die folgende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Redaktionsschluss für die Ausgabe August / September ist der 20. Juli. Bitte darauf achten, dass die Fotoqualität passt, nur so bekommen wir auch im Druck ein gutes Ergebnis.

Ihre Redaktion



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Grußwort 1. Bürgermeister_____	3	Senioren_____	42 - 44
Die Gemeinde informiert_____	5 - 17	Kindergarten & Grundschule_____	46 - 52
ILE Grüner Dreiberg_____	18 - 20	Vereinsleben_____	54 - 63
Kunst & Kultur_____	21 - 25	Jubilare_____	64 / 65
Pfarrei _____	26 - 28	Notdienste_____	67
Zum Gedenken_____	30	Veranstaltungen_____	68
Aus dem Gemeindeleben_____	32 - 40		

Impressum des 102. Gemeindeblattes

Auflage: Herausgeber:	1.500 Stück Gemeinde Bischofsmais Tel.: 09920/9404-0 www.bischofsmais.de	Gestaltung:	Gemeinde Bischofsmais Tel.: 09920/9404-44 info@bischofsmais.de
V.i.S.d.P.: Druck:	1. Bürgermeister Stefan Kern Verlag Druckerei Ebner, Deggendorf www.verlag-ebner.de	Bild- & Textmaterial:	Urheber der veröffentlichten Bilder und Texte sind der Redaktion bekannt. Verwendung & Veröffentlichung wurden bestätigt. Titelbilder: Manuela Liebhaber-Strasser

Grüß Gott

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist mir eine besondere Ehre als neuer Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais das erste Grußwort für unser Gmoablatt zu verfassen.

Seit dem 1. Mai darf ich euer Bürgermeister sein. Für diesen riesengroßen Vertrauensbeweis, den ihr mir entgegenbringt, möchte ich mich vorab ganz herzlich bedanken.

Ich darf die Gelegenheit aber auch nutzen, allen ausscheidenden Mitgliedern des Gemeinderats herzlich für ihr großes Engagement über Jahrzehnte hinweg zu danken. Mit euch geht ein großes Stück an kommunalpolitischer Erfahrung und Einsatz für unsere Gemeinde.

Selbstverständlich möchte ich mich auch bei allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Wahl des Gemeinderats oder Kreistags zur Verfügung gestellt haben oftmals, für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, bedanken.

Ich gratuliere den neuen Mitgliedern des Gemeinderats und den wiedergewählten Mandatsträgern und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit im neuen Gremium. Ich bin davon überzeugt, dass alle Gewählten für das Wohl der Gemeinschaft und für ein zukunftsfähiges Bischofsmais stehen und sich dafür einsetzen.

Nicht zuletzt sage ich „Danke“ an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die sehr akribisch und bis tief in die Nacht die Stimmen für uns ausgezählt haben. Ebenso bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung für die Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Kommunalwahlen. Ich möchte mich aber auch bei Bürgermeisterkandidatin Laura Ortner und Bürgermeisterkandidat Matthias Augustin für einen fairen und sehr menschlichen Wahlkampf bedanken.

Ihr, liebe Bürgerinnen und Bürger habt mir eure Stimme gegeben! Und um dieses sprachliche Bild aufzugreifen, werde ich mit eurer Stimme sprechen, unsere gemeinsamen Interessen vertreten und unsere Heimat, zusammen mit dem neu gewählten Gemeinderat, weiterhin lebens- und lebenswert gestalten. Uns stehen große Aufgaben bevor, die wir mit geringeren finanziellen Mitteln abarbeiten müssen.



Aber ich blicke zuversichtlich in die Zukunft, denn mit kleinen Schritten kommt man auch irgendwann an sein Ziel. Vielleicht braucht man nur etwas mehr Geduld und Durchhaltevermögen.

Ich wünsche mir in den ersten Tagen meiner Amtszeit, dass ich ein wenig Einarbeitungszeit bekomme und dass es mir nachgesehen wird, wenn ich die ein oder andere Frage nicht aus dem Stegreif beantworten kann. Für mich ist meine jetzige Tätigkeit völliges Neuland, aber ich werde mich bemühen, schnellstmöglich Abläufe zu verinnerlichen und Dienstgeschäfte abzuwickeln.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben, ich freue mich auf das Gespräch mit euch Bürgerinnen und Bürger und ich freue mich darauf für 100 Prozent der Bischofsmaiserinnen und Bischofsmaiser Ansprechpartner und Kümmerer zu sein. Meine Tür steht immer für euch offen. Daher bitte ich keine falsche Bescheidenheit an den Tag zu legen, sondern anzuklopfen, um eure Anliegen vorzubringen.

Zuletzt möchte ich aber noch einen ganz besonderen Dank aussprechen. Namens der Gemeinde Bischofsmais, aber auch ganz persönlich, möchte ich dir lieber Walter Danke sagen. Danke für deinen unermüdlichen Einsatz für die Belange der Gemeinde Bischofsmais und für deine Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Danke, dass du für mich Wegbereiter und Wegbegleiter warst und bist. Ich hoffe, dass ich irgendwann diese „großen Fußstapfen“ ausfüllen kann.

Wir wünschen dir alle einen guten Start in deinen Ruhestand, viel Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen für noch viele glückliche Jahre.

Ich wünsche uns ebenfalls einen guten Start in die Sommermonate, Monate mit vielen Festen und Veranstaltungen in Bischofsmais. Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen und Gespräche bei den verschiedensten Anlässen mit euch.

Herzlichst, Euer

1. Bürgermeister Stefan Kern

Familiennachrichten

Geburten

- Heidi Brunnbauer, geb. 31.03.2026;
Eltern: Katharina und Christian Brunnbauer,
Seiboldsried vorm Wald
- Anna Isabella Feineis, geb. 02.04.2026;
Eltern: Magdalena und Josef Feineis, Langbruck
- Linus Saller, geb. 06.04.2026;
Eltern: Elisabeth und Martin Saller, Bischofsmais
- Erna Breitenfellner, geb. 10.05.2026;
Eltern: Johanna und Dominic Breitenfellner,
Hermannsried

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:

- 1 Air Pods (Kopfhörer)**
- 1 Handy**

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet wird, wird die Gemeinde Eigentümer.

Stand: 18.05.2026

Eheschließungen

- Dominic Breitenfellner, Hermannsried und Johanna Nirschl, Hermannsried, Eheschließung am 10.04.2026 in Dürrwies
- Thomas Hiendlmeyer, Deggendorf und Elena Plenk, Deggendorf, Eheschließung am 16.05.2026 in Dürrwies



**Auf erneuerbare Energien
stellen
sich lohnt!**

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902015 · Fax 902016

**Heizkosten sparen -
die Umwelt schonen**

Wir informieren Sie gerne:
www.awa-solar.de

Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!

Viele Projekte, klare Beschlüsse: Gemeinderat zeigt Einigkeit

Der Gemeinderat der Gemeinde Bischofsmais hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19. März 2026 im Rathaus eine umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet und dabei sämtliche Beschlüsse einstimmig gefasst. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Walter Nirschl standen insbesondere zahlreiche Bauvorhaben sowie finanzielle Themen im Mittelpunkt der Beratungen.

Zu Beginn wurde die Niederschrift der vorangegangenen nichtöffentlichen Sitzung genehmigt, soweit die Geheimhaltung aufgehoben war. Im Anschluss beschäftigte sich das Gremium mit einer Reihe von Bauanträgen. Zustimmung erhielt unter anderem der Neubau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Dietrichsmais. Auch mehrere private Bauvorhaben, darunter Garagenneubauten und Wohnraumerweiterungen im Gemeindegebiet, wurden genehmigt. Grünes Licht gab der Gemeinderat zudem für den Teilabbruch und Wiederaufbau eines Zweifamilienhauses in Oberried. Ebenfalls befürwortet wurde im Rahmen eines Vorbescheidsverfahrens der geplante Wiederaufbau eines Hotels in Habischried. Ein Antrag zur Umnutzung einer Scheune wurde hingegen zurückgestellt, da vor einer endgültigen Entscheidung zunächst eine Ortseinsicht erfolgen soll.

Einen breiten Raum nahmen die Finanzangelegenheiten ein. Der Gemeinderat beschloss eine Anpassung der Friedhofsgebühren, die rückwirkend zum 1. Januar 2026 in Kraft tritt. Künftig werden für ein Einzelgrab 60 Euro pro Jahr, für ein Familiengrab 105 Euro pro Jahr sowie für eine Urnennische 80 Euro pro Jahr erhoben. Ein Urnenerdgrab kostet künftig 75 Euro jährlich. Die Gebühren für das Leichenhaus bleiben mit 68 Euro pro Tag unverändert. Darüber hinaus nahm das Gremium die Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Haushaltssatzung 2026 zur Kenntnis.

Auch Investitionen und Kostenentwicklungen wurden behandelt. Für den gemeindlichen Bauhof wird ein neuer Traktor angeschafft. Die Investition beläuft sich auf rund 95.000 Euro, wobei ein Altgerät in Zahlung gegeben wird. Zudem genehmigte der Gemeinderat Mehrkosten für den Schwimmunterricht aufgrund gestiegener Transportkosten sowie einen Nachtrag für zusätzliche Brandschutzmaßnahmen an der Schule. Bei der Abrechnung der Baumeisterarbeiten für den Hochbehälter in Habischried wurde eine moderate Kostenüberschreitung festgestellt, die jedoch teilweise durch Einsparungen in anderen Gewerken kompensiert werden konnte.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ beschloss das Gremium, die Dorfgemeinschaft Kleinbärnbach beim Wegebau finanziell zu unterstützen, allerdings ohne den Einsatz des gemeindlichen Bauhofs. Außerdem wurde die Umsetzungsbegleitung im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (ILE) trotz steigender Eigenanteile für die Gemeinde bis zum Jahr 2030 verlängert.

Abschließend informierte Bürgermeister Nirschl über anstehende Termine und sprach den Wahlhelfern sowie allen Kandidatinnen und Kandidaten der vergangenen Kommunalwahlen seinen Dank aus. Auch verschiedene Anliegen aus dem Gemeinderat, etwa zum Bikepark und zu geplanten Veranstaltungen, wurden angesprochen. Die öffentliche Sitzung endete um 20.11 Uhr.

Text: Gemeinde Bischofsmais



**Fahrnbacher Straße 7
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 90 37 78
www.adria-pizzeria.de/bischofsmais**

Wir bringen Ihnen den Süden näher!
Kroatische & italienische Spezialitäten

**AKTIONSTAGE
MITTWOCH: PIZZA TAG
DONNERSTAG: NUDEL TAG**

Öffnungszeiten:
Mittwochs: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 23:00 Uhr
Donnerstag - Samstag: 17:00 - 23:00 Uhr
Sonntags: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 22:00 Uhr



Das Adria Team freut sich, euch verwöhnen zu dürfen!

Letzte Arbeitssitzung des Gemeinderates in der Wahlperiode

Bürgermeister Nirschl hielt am Donnerstag, den 16.04.2026, gemeinsam mit dem Gemeinderat die letzte Arbeitssitzung dieser Wahlperiode ab. Dabei standen mehrere Tagesordnungspunkte zur Entscheidung an.

Nach der Begrüßung wurden zunächst die Niederschriften der vergangenen Sitzung genehmigt. Im Anschluss befasste sich der Gemeinderat mit verschiedenen Bauanträgen: Der Antrag der Firma Bayernwerk Netz auf den Neubau einer Trafostation in Ginselsried wurde ebenso einstimmig befürwortet wie die Errichtung einer Bewegungsfläche für Pferde am Teufelstisch.

Der Antrag auf Sanierung beziehungsweise Neubau einer bestehenden Scheune mit anschließender Umnutzung zu Wohnraum samt Garage in der Bergstraße wurde zurückgestellt, da noch Grundstücksfragen zu klären sind. Der Vorbescheidsantrag zum Neubau eines Rinderstalls mit Heulager in Oberried wurde einstimmig genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurden der Dachgeschossausbau in Habischried – einschließlich einer isolierten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans – sowie der Neubau eines Nebengebäudes in Burggrafenried.

Für den Bauhof wird ein Rasentraktor angeschafft. Der wirtschaftlichste Anbieter ist die Firma Hagengruber aus Rinchnach mit einem Bruttopreis von 5.057,50 Euro. Zudem wurden zwei Gastschulanträge einstimmig genehmigt, sodass die betreffenden Kinder künftig die Grundschule in Bischofsmais besuchen können.

Der Antrag auf Asphaltierung eines Teilstücks zwischen der Kreisstraße REG 5 und Hartwachsried wurde zur Ortseinsicht sowie zur Aufnahme in die Prioritätenliste an den Bauausschuss verwiesen. Dem Antrag auf einen Zuschuss für ein Rennen der Firma Chili Motion Racing am Geisskopf wurde in Höhe von 500 Euro zugestimmt.

Die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 2025 wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss durchgeführt. Für diesen Tagesordnungspunkt übernahm der Zweite Bürgermeister Plenk die Sitzungsleitung. Der Ausschussvorsitzende, Gemeinderat Michael Raith, stellte den Bericht vor. Größere Beanstandungen ergaben sich nicht; lediglich Mehrkosten bei der Pflege des Kurparks wurden festgestellt. Der Gemeinderat nahm den Prüfbericht zur Kenntnis und erteilte dem Ersten Bürgermeister Nirschl die Entlastung. Dieser bedankte sich beim Ausschuss für die sorgfältige Prüfung, die ihm persönlich wichtig war, um seine Amtszeit ordnungsgemäß abschließen zu können. Abschließend informierte Bürgermeister Nirschl über die weitere Vorgehensweise bei der Ausweisung von Windvorrangflächen sowie über die anstehende Sitzung des Planungsverbandes Donau-Wald. Zudem wurden Hinweise zu kommenden Terminen gegeben.

Zum Schluss dankte Bürgermeister Nirschl den Mitgliedern des Gemeinderates sowie den Zuhörerinnen und Zuhörern für ihre Mitwirkung an dieser letzten Arbeitssitzung seiner 18-jährigen Amtszeit.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Mia pack' mas *ah*

... FÜR EUER GANZ PERSÖNLICHES »DAHOAM«-GEFÜHL.



GEISS
ZIMMEREI & HOLZBAU

... natürlich Zuhause



Tel.: 09920 / 903330-0

WWW.ZIMMEREI-GEISS.DE

Abschied nach 18 Jahren: Dank und Anerkennung für langjährigen Bürgermeister



Nach 18 Jahren an der Spitze der Gemeinde zieht Walter Nirschl eine eindrucksvolle Bilanz: 264 Gemeinderatssitzungen, 4388 behandelte Tagesordnungspunkte, über 4969 gefasste Beschlüsse sowie insgesamt 651 Stunden und 15 Minuten Sitzungsdauer. In seiner letzten Sitzung als Bürgermeister bildeten diese Zahlen den Rahmen für einen emotionalen Abschied. Mit gemischten Gefühlen – zwischen Freude und Wehmut – verabschiedete sich Nirschl aus dem Amt.

Im Verlauf der Sitzung blickte der scheidende Rathauschef noch einmal ausführlich auf seine Amtszeit zurück. In persönlichen Worten erinnerte er an wichtige Entscheidungen, Herausforderungen und Entwicklungen der vergangenen Jahre. Dabei dankte er allen, die ihn auf diesem Weg begleitet haben, mit den Worten: „Vergelt's Gott von Herzen“. Sichtlich bewegt wandte er sich an die Anwesenden und fügte hinzu: „I bin stoiz af enk!“

Ein besonderer Dank galt seiner Ehefrau Irene, die ihn während seiner gesamten Amtszeit unterstützt hatte. Für die Zukunft wünschte Nirschl seinem Nachfolger Stefan Kern sowie dem neu gewählten Gemeinderat viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.

Die Sitzung nutzte er zudem, um mehrere langjährige Mitglieder des Gemeinderats aus der aktiven Kommunalpolitik zu verabschieden. In persönlichen Worten würdigte er deren jahrzehntelanges Engagement, ihre Verlässlichkeit und ihren Einsatz für die Gemeinde. Geehrt wurden Michael Raith für 48 Jahre, Katharina Zellner und Franz Hollmayr für jeweils 30 Jahre sowie Aloisia Pledl und Alois Wenig für 18 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat. Neben Urkunden erhielten Hollmayr, Pledl und Wenig zusätzlich die Bürgermedaille der Gemeinde Bischofsmais.

Im Anschluss richtete Gemeinderat und Kulturbeauftragter Franz Hollmayr persönliche Worte an Nirschl und blickte auf die gemeinsame Zusammenarbeit zurück. Seine Funktion als Kulturbeauftragter wird er weiterhin ausüben.

Den offiziellen Abschluss der Verabschiedung übernahm

der zweite Bürgermeister Helmut Plenk. Er sprach im Namen der gesamten Gemeinde seinen Dank für das langjährige Engagement Nirschls aus und erinnerte an die gemeinsam erlebten Jahre in der Kommunalpolitik. Besonders betonte er auch die Unterstützung durch die Familie und richtete dafür ausdrücklich Dank an dessen Ehefrau. Sichtlich bewegt fand Plenk zum Ende seiner Rede nur schwer Worte. Für den neuen Lebensabschnitt wünschte er Nirschl alles Gute und bemerkte mit einem Augenzwinkern, dass dieser wohl eher ein „Unruhestand“ werden dürfte.

Weitere Themen standen in dieser Sitzung nicht auf der Tagesordnung.
Text: Gemeinde Bischofsmais



Humpl 
Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

-  **Ausflugsverkehr**
-  **Linienverkehr**
-  **Transferfahrten**
-  **Taxi und Mietwagen**
-  **Krankenfahrten**
-  **Bestrahlungs- und Dialysefahrten** alle Kassen

Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464

www.kleinbus-humpl.de

Wertschätzender Abschied: Pfarrer danken Bürgermeister Walter Nirschl



Mit warmen Worten und spürbarer Dankbarkeit verabschiedeten die beiden Pfarrer Paul Ostrowski und Slawomir Olech den langjährigen Bürgermeister Walter Nirschl aus seinem Amt. In ihren Ansprachen blickten sie auf viele Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit zurück, die stets von Offenheit, gegenseitigem Respekt und einem guten Miteinander geprägt gewesen sei. Beide Geistliche betonten, wie wertvoll die enge und unkomplizierte Verbindung zwischen

Kirche und Gemeinde unter Nirschls Führung gewesen sei. Immer habe man gemeinsam nach Lösungen gesucht und dabei das Wohl der Menschen in den Mittelpunkt gestellt. Für diese Haltung und sein persönliches Engagement sprachen sie ihm ihren aufrichtigen Dank aus. Mit herzlichen Worten wünschten sie Walter Nirschl für den bevorstehenden Ruhestand alles erdenklich Gute – vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und viele erfüllende Momente im neuen Lebensabschnitt. Sichtlich bewegt zeigte sich auch der scheidende Bürgermeister selbst. In seiner Erwiderung ließ er die gemeinsame Zeit Revue passieren und erinnerte an zahlreiche Begegnungen, Gespräche und Projekte. Besonders hob er hervor, dass die Zusammenarbeit stets von Freundschaft und Harmonie getragen gewesen sei. Für dieses vertrauensvolle Miteinander zeigte er sich von Herzen dankbar.

So blieb am Ende dieses Abschieds nicht nur ein Gefühl des Dankes, sondern auch die Gewissheit, dass die gewachsenen Verbindungen weit über die Amtszeit hinaus Bestand haben werden.

Text: Gemeinde Bischofsmais

48 Jahre im Dienst der Gemeinde – Ein herzliches Dankeschön an Michael Raith

Ein Urgestein der Bischofsmaier Kommunalpolitik verabschiedet sich von der politischen Bühne: Nach beeindruckenden 48 Jahren im Gemeinderat tritt Michael Raith in den kommunalpolitischen Ruhestand.

Bereits im Jahr 1978 wurde er im Alter von nur 24 Jahren – damals als jüngstes Mitglied – für die CSU mit einem hervorragenden Ergebnis in den Gemeinderat gewählt. Über fast fünf Jahrzehnte hinweg hat Michael Raith die Entwicklung der Gemeinde Bischofsmais maßgeblich mitgestaltet und dabei unzählige Stunden seiner Freizeit in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger gestellt.

Von 1996 bis 2002 übernahm er als Zweiter Bürgermeister besondere Verantwortung. In all den Jahren brachte er sein Fachwissen und seine Erfahrung stets engagiert und verlässlich zum Wohle der Gemeinde ein. Als langjähriger Fraktionssprecher der CSU prägte er die Arbeit seiner Fraktion entscheidend und vertrat deren Anliegen mit großer Umsicht. Auch in den Ausschüssen war Michael Raith über viele Jahre hinweg eine feste Größe, unter anderem im Grundstücks- und Bauausschuss. Als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses zeichnete er sich durch besondere Sorgfalt und fachliche Kompetenz aus. Sein

außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement wurde vielfach gewürdigt: Neben der Kommunalen Verdienstmedaille und der Bürgermedaille erhielt er bereits 2017 den Ehrenbrief der Gemeinde Bischofsmais. Mit seinem Abschied verliert die Gemeinde nicht nur einen erfahrenen Kommunalpolitiker, sondern auch einen Menschen, der sich mit großer Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl eingesetzt hat. Für diesen langjährigen Einsatz gilt ihm ein aufrichtiges und herzliches „Vergelt's Gott“ – verbunden mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt.

Text: Walter Nirschl



Drei Jahrzehnte Engagement für Bischofsmais – Danke, Katharina Zellner

Nach 30 Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedet sich Katharina aus dem Gemeinderat – ein besonderer Anlass, um Danke zu sagen.

Seit ihrer Wahl im Jahr 1996 hat sie die Entwicklung unserer Gemeinde mit großem Einsatz begleitet und geprägt. Ihr Wirken war stets von Verantwortungsbewusstsein, Loyalität und dem Ziel getragen, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu vertreten. Parallel dazu brachte sie sich über viele Jahre hinweg auch im Kreistag engagiert für die Interessen der Gemeinde ein. Neben der Kommunalpolitik übernahm Katharina viele weitere Aufgaben: Als Kreisbäuerin setzte sie wichtige Impulse für die Landwirtschaft, und auch im kirchlichen Leben ist sie als Lektorin und Mesnerin seit langem fest verankert. Für ihre Verdienste wurde ihr bereits 2012 die Bürgermedaille verliehen.

Seit 2020 widmete sie sich zudem als Seniorenbeauftragte mit viel Herzblut den Anliegen der älteren Generation und füllte dieses Amt gemeinsam mit dem Seniorenbeirat mit Leben. Ihre Präsenz bei zahlreichen Veranstaltungen

und ihr offenes Ohr für die Menschen machten sie zu einer geschätzten Persönlichkeit im Gemeindeleben. Mit ihrem Abschied verliert die Gemeinde eine engagierte, verlässliche und herzliche Wegbegleiterin. Für ihren langjährigen Einsatz gilt ihr ein aufrichtiges und herzliches „Vergelt's Gott“ sowie die besten Wünsche für die Zukunft.

Text: Walter Nirschl



Bürgermedaille für Franz Hollmayr – Dank und Anerkennung für 30 Jahre Engagement

Nach 30 Jahren engagierter Tätigkeit im Gemeinderat wird Franz mit der Bürgermedaille ausgezeichnet und zugleich aus dem Gremium verabschiedet.

Seit seiner ersten Wahl im Jahr 1996 hat Franz die Entwicklung der Gemeinde maßgeblich mitgestaltet und wurde in den darauffolgenden Jahren stets im Amt bestätigt. Seine Arbeit war geprägt von Vertrauen, Respekt und dem gemeinsamen Ziel, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu vertreten. Mit großem Verantwortungsbewusstsein stellte er stets das Gemeinwohl in den Mittelpunkt. Besonders im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Tourismusausschuss brachte er sein fundiertes Fachwissen ein. Seine juristische Expertise erwies sich dabei bei vielen Entscheidungen als wertvolle Unterstützung. Ein besonderer Schwerpunkt seines Wirkens lag in den vergangenen 17 Jahren im kulturellen Bereich.

Als Kulturbeauftragter setzte Franz gemeinsam mit dem Kulturausschuss wichtige Impulse und prägte das kulturelle Leben der Gemeinde nachhaltig. Das Baderhaus und zahl-

reiche Veranstaltungen sind heute feste Bestandteile des Gemeindelebens. Auch neue Ideen wie der Kocherlball tragen seine Handschrift und werden erfolgreich fortgeführt. Mit seinem Abschied verliert die Gemeinde eine engagierte, verlässliche und prägende Persönlichkeit. Für seine herausragenden Verdienste und sein langjähriges ehrenamtliches Engagement wird Franz mit der Bürgermedaille geehrt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für seinen Einsatz.

Text: Walter Nirschl



Bürgermedaille für Aloisia Pledl – Würdigung eines außergewöhnlichen Engagements

Aloisia wird für ihr langjähriges und herausragendes Engagement in der Kommunalpolitik mit der Bürgermedaille ausgezeichnet.

Seit ihrer ersten Wahl in den Gemeinderat im Jahr 2008 genießt sie das große Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, das ihr bei allen folgenden Wahlen erneut ausgesprochen wurde. Schon früh zeigte sich ihr Gespür für wichtige Themen: Bereits vor ihrer Wahl entstand die Idee eines Seniorenausschusses, den sie später als Seniorenbeauftragte maßgeblich aufbaute und entscheidend prägte. In ihrer Zeit im Gemeinderat war Aloisia in zahlreichen Ausschüssen aktiv – darunter im Grundstücks- und Bauausschuss, im Haupt- und Finanzausschuss, im Tourismusausschuss sowie im Rechnungsprüfungsausschuss. Überall brachte sie sich engagiert, verantwortungsbewusst und mit großem Einsatz ein. Auch im Kreistag vertrat sie die Interessen der Gemeinde mit Nachdruck und viel Herzblut.

Darüber hinaus war sie bei nahezu allen Veranstaltungen präsent und lebte das Ehrenamt in besonderer Weise. Vor allem als Motor und Ideengeberin für die Se-

niorenarbeit hat sie bleibende Spuren hinterlassen und den Grundstein für deren nachhaltigen Erfolg gelegt. Ihr Wirken war stets geprägt von Respekt, Verlässlichkeit und dem Ziel, für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Mit der Verleihung der Bürgermedaille wird dieses außergewöhnliche Engagement nun gewürdigt.

Für ihren langjährigen Einsatz gilt Aloisia ein herzliches und aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Text: Walter Nirschl



Verabschiedung und Bürgermedaille - Herzlichen Dank an Alois Wenig

Für sein langjähriges und engagiertes Wirken im Gemeinderat wird Alois mit der Bürgermedaille der Gemeinde Bischofsmais ausgezeichnet.

Seit seiner Wahl im Jahr 2008 für die SPD hat Alois mit großem Einsatz und fachlicher Kompetenz die Entwicklung der Gemeinde mitgestaltet. Besonders bei den zahlreichen Bauprojekten der vergangenen Jahre war er ein verlässlicher Ansprechpartner und geschätzter Berater. Seine fundierten Einschätzungen und wohlüberlegten Entscheidungen waren dabei stets eine wertvolle Unterstützung. Über viele Jahre hinweg war Alois Mitglied im Grundstücks- und Bauausschuss und hat zahlreiche wichtige Maßnahmen mit auf den Weg gebracht – darunter auch Projekte wie die Toilettenanlagen im Kurpark und am neuen Friedhof.

Sein Engagement ging jedoch weit über die Gremienarbeit hinaus: Alois war bei nahezu allen Veranstaltungen präsent und lebte das Ehrenamt mit großer Verlässlichkeit und persönlichem Einsatz. Als Gemeinderatskollege wurde er für seine Loyalität und

sein verantwortungsbewusstes Handeln sehr geschätzt.

Mit der Verleihung der Bürgermedaille wird dieses 18-jährige ehrenamtliche Engagement in besonderer Weise gewürdigt. Für seinen Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger gilt Alois ein herzliches und aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Text: Walter Nirschl



Schlüsselübergabe markiert neues Kapitel im Rathaus



Nach 18 Jahren im Amt als 1. Bürgermeister von Bischofsmais übergibt Walter Nirschl den Schlüsselbund des Rathauses an seinen Nachfolger Stefan Kern.

Dieser bewegende Moment fand nach einer sehr emotionalen Verabschiedung des „alten“ Bürgermeisters von allen seinen Angestellten des Rathauses, des Bauhofs und der Schule am 30. April 2026 statt.

Alles Gute und vor allem viel Gesundheit, aber auch Ruhe in der wohlverdienten Zeit nach 18 Jahren im Amt wünschen ihm alle MitarbeiterInnen und Mitarbeiter.

Unserem neuen 1. Bürgermeister, Stefan Kern, sowie dem neu gewählten Gemeinderat wünschen wir für die kommende Amtszeit viel Erfolg, eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen und stets das notwendige Vertrauen. Für die Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen – in guten wie in schwierigen Zeiten – stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, des Bauhofs und der Schule jederzeit engagiert und verlässlich zur Seite.

Text: Gemeinde Bischofsmais

**55 Jahre
Druckqualität**

verlag druckerei

ebner

**Design und Druck
aus Deggendorf**

.offsetdruck .digitaldruck .mailings
.broschüren .bücher .geschäftsdrucke

Schauflinger Str. 15
94469 Deggendorf
0991 / 9829 40 - 40

info@verlag-ebner.de

verlag-ebner.de

Neuer Gemeinderat startet geschlossen in die neue Amtsperiode



Bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeinderats in Bischofsmais standen am gestrigen Abend zahlreiche wichtige Personal- und Organisationsentscheidungen auf der Tagesordnung. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Vereidigung des neuen Bürgermeisters Stefan Kern, die Neuwahlen seiner Stellvertreter sowie die Besetzung der Ausschüsse und Beauftragtenämter. Zu Beginn der Sitzung vereidigte das älteste anwesende Gemeinderatsmitglied Christian Ebner den neu gewählten 1. Bürgermeister Stefan Kern mit der Eidesformel nach Art. 27 des Kommunal-Wahlbeamten-Gesetzes. Im Anschluss betonte Kern, dass er sich mit vollem Einsatz für das Wohl der Gemeinde einsetzen werde. Danach wurden die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder Laura Ortner, Sonja Stündler, Michael Pledl, Achim Ebner, Thomas Nirschl und Markus Pledl einzeln durch Bürgermeister Kern mit der vorgeschriebenen Eidesformel gemäß Art. 31 Abs. 4 der Gemeindeordnung vereidigt. Im weiteren Verlauf beschloss der Gemeinderat einstimmig, auch künftig zwei weitere Bürgermeister als Stellvertreter des ersten Bürgermeisters zu bestimmen.

Für die anschließenden Wahlen wurde Geschäftsleiter Michael Loibl gemeinsam mit Christian Ebner in den Wahlausschuss berufen. Auf Vorschlag von Christian Ebner wurde Helmut Plenk für das Amt des zweiten Bürgermeisters nominiert. Nach geheimer Wahl verkündete der Wahlausschuss das Ergebnis zugunsten von Helmut Plenk, der die Wahl annahm. Da Plenk dieses Amt bereits in der vergangenen Amtsperiode innehatte, war keine erneute Vereidigung erforderlich.

Für die Wahl des dritten Bürgermeisters wurde Peter Ebner vorgeschlagen. Nach geheimer Abstimmung und Auszählung gab der Wahlausschuss das Ergebnis bekannt. Damit wurde Peter Ebner zum dritten Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais gewählt. Er nahm die Wahl an und wurde anschließend durch Bürgermeister Stefan Kern vereidigt. Einstimmig beschlossen wurde außerdem der Neuerlass der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen

Gemeindeverfassungsrechts. Ebenso verabschiedete der Gemeinderat einstimmig die neue Geschäftsordnung des Gemeinderats; die bisherige Geschäftsordnung tritt damit außer Kraft. Unter einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde Bürgermeister Stefan Kern zum Standesbeamten für Eheschließungen des Standesamts Bischofsmais bestellt. Während dieses Punktes übernahm zweiter Bürgermeister Helmut Plenk die Sitzungsleitung. Die Ernennungsurkunde wurde verlesen, unterzeichnet und offiziell überreicht. Die gleiche Bestellung erfolgte anschließend auch für den zweiten Bürgermeister.

Breiten Raum nahm zudem die Besetzung der Ausschüsse ein. Dem Haupt- und Finanzausschuss gehören künftig unter Vorsitz von Bürgermeister Kern, Peter Ebner, Michael Loibl, Tanja Zellner, Laura Ortner, Markus Pledl und Matthias Augustin an.

Im Grundstücks-, Bau- und Umweltausschuss arbeiten unter Vorsitz von Stefan Kern künftig Franz Wartner, Werner Rankl, Hans Trum, Laura Ortner, Markus Pledl und Michael Pledl mit. Dem Ausschuss für Tourismus, Kultur und Vereine gehören Achim Ebner, Hans Trum, Michael Loibl, Sonja Stündler, Laura Ortner und Hans-Jürgen Zaglauer an.

Zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses wurde Matthias Augustin einstimmig gewählt. Mitglieder des Gremiums sind Thomas Nirschl, Tanja Zellner, Achim Ebner, Laura Ortner und Markus Pledl. Für alle Mitglieder wurden Ersatzpersonen bestimmt. Auch die Beauftragtenämter wurden neu bestätigt beziehungsweise besetzt: Hans Trum bleibt Beauftragter für Jugend und Sport. Franz Hollmayr bleibt Kulturbeauftragter und wird künftig gemeinsam mit der Kulturkoordinatorin des Gemeinderats, Sonja Stündler, tätig sein. Seniorenbeauftragte der Gemeinde bleibt Katharina Zellner. Hollmayr und Zellner übernehmen ihre Aufgaben weiterhin ehrenamtlich außerhalb einer Zugehörigkeit zum Gemeinderat.

Die öffentliche Sitzung endete um 18.45 Uhr; anschließend schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an. Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Stefan Kern nochmals für das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler, bei den Zuhörern der öffentlichen Sitzung sowie beim Gemeinderat. Mit einem traditionell bayerischen Schlusswort leitete er die neue Amtsperiode ein: „Also dann, pack mas!“ Damit schloss er die erste Sitzung des neuen Gemeinderats und gab den Startschuss für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Glückwünsche zur Amtsübernahme



Landrat Dr. Ronny Raith besuchte den neuen Bürgermeister von Bischofsmais, Stefan Kern, und begrüßte ihn offiziell im Amt. Raith erinnerte daran, dass Kern bereits in der letzten Legislaturperiode als dritter Bürgermeister Verantwortung übernommen hatte und daher mit den Aufgaben vertraut sei. Dennoch sei das Amt des ersten Bürgermeisters eine neue Herausforderung. Raith wünschte Kern viel Glück und Erfolg für die kommenden Aufgaben.

Zur Amtsübernahme brachte Raith Brot und Salz als traditionelles Geschenk mit. Er erklärte, dass der Teig, der aufgeht und wächst, symbolisch für das Gedeihen der Gemeinde stehe. Das Salz solle die notwendige Würze und den guten Geschmack in Kerns Amtszeit bringen.

Während des Gesprächs tauschten sich Raith und Kern über die anstehenden Aufgaben aus. Kern berichtete von der konstituierenden Sitzung und seiner Vorbereitung auf die Versteigerung eines ehemaligen Hotels im Ort. Er betonte, dass die ersten Tage seit der Wahl intensiv gewesen seien, da er bis zuletzt als Lehrer tätig war. Eine der ersten größeren Baumaßnahmen wird die Erweiterung des Regenüberlaufbeckens in Hochbruck sein. Kern erklärte, dass die Sicherung der Wasser- und Abwasserversorgung in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema sei. Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten werde man die Aufgaben jedoch schrittweise angehen. Auch die Schaffung von Baugrund für private Bauherren und Unternehmen liege ihm am Herzen.

Abschließend sprachen Raith und Kern über Themen des Landkreises. Raith begrüßte es, dass Kern nun auch einen Sitz im Kreistag hat und somit über die Probleme des Landkreises informiert ist. Er betonte die Bedeutung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und bezeichnete den Landkreis und seine Kommunen als „Schicksalsgemeinschaft“.

Text: Pressestelle Landratsamt Regen

ImmoWert | Louen

zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024
anerkannt bei Gericht und Finanzamt

IO-ZERT DEKRA

| Verkehrswertgutachten | Marktwertermittlung | Beleihungswertermittlung |

- ◆ bei Schenkung, Erbschaft oder Vermögensübertragung
→ Nachweis des gemeinen niedrigeren Wertes
- ◆ Beratung bei Kauf und Verkauf
→ Ermittlung Kaufpreisvorschlag
- ◆ Bewertung sämtlicher Immobilienarten sowie deren Rechte und Belastungen
→ Wohnhäuser / Wohnungen / Gewerbeimmobilien / Erbbaurechte / Leitungsrechte,....

ImmoWert | Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de
www.immowert-louen.de

mikar
carsharing



BISCHOFSMAIS

**Einfach
buchen &
losfahren!**

- ✓ Fahrzeug buchen und losfahren
- ✓ ohne Vertragslaufzeit, ohne laufende Kosten
- ✓ einfache Registrierung

Einfach per App:

Auto buchen, öffnen und losfahren

Nach erfolgreicher Registrierung per App können Sie Ihr Fahrzeug...

- ✓ **buchen:** Fahrzeug auswählen und Buchungsdauer wählen
- ✓ **öffnen:** nach erfolgreicher Buchung Fahrzeug öffnen, der Buchungszeitraum startet
- ✓ **abstellen:** nach Fahrtende Fahrzeug schließen, Buchungszeitraum endet



Unser Fahrzeug für Bischofsmais

Fahrzeug: Ford Transit

Antrieb: Diesel

Sitze: 9

Standort: Hauptstraße 34
94253 Bischofsmais



**jetzt buchen
und losfahren**



Weitere Informationen unter **mikar.de**

MIKAR: IHR PARTNER VOR ORT FÜR MODERNES & ZEITGEMÄßES CARSHARING

Steigende Spritpreise und immer höher werdende Kosten für Neuwagen: „Normales“ Autofahren wird immer teurer!

Ob Kleinwagen oder Kleinbus, elektrisch oder Verbrenner: mikar entwickelt und liefert individuelle Carsharing-Konzepte für Kommunen im ländlichen Raum, Städte und Wohnquartiere.

mikar Carsharing-Fahrzeuge haben einen festen Standort. Legitimierte Fahrer buchen schnell und bequem per App, nutzen das Fahrzeug und stellen es wieder an Ort und Stelle ab. Diese einfache Idee begeistert immer mehr Gemeinden, Städte und Wohnbauträger. Durch die Beteiligung und Unterstützung von lokalen Mobilitätspartnern werden die Preise für den Carsharing-Nutzer gesenkt und so attraktiv gemacht. Vom Elektro-Kleinwagen bis zum 9-Sitzer-Kleinbus: Der mikar-Fuhrpark bietet vielfältige Lösungen für jede Situation.

WIE FUNKTIONIERT'S?

Schritt 1:

Vorerst bedarf es einer einmaligen Registrierung als Fahrer. Diese erfolgt schnell und einfach über die MIKAR APP. Diese können Sie sich im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen

<https://apps.apple.com/de/app/mikar/id1361199550>

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.fleetster.mikar&hl=de&gl=US&pli=1>

Schritt 2:

Nach erfolgreicher Prüfung Ihrer Daten, Führerscheins und der Hinterlegung einer Zahlungsart kann es bereits losgehen! Die Freischaltung erfolgt in Regelfall innerhalb von 2 Werktagen

Schritt 3:

Mithilfe der MIKAR APP auf Ihrem Smartphone können Sie schnell und unkompliziert Fahrten buchen und schlüsselfrei die Öffnung des Fahrzeugs veranlassen. Papiere und Autoschlüssel liegen dann im Fahrzeug für Sie bereit. Der Parkplatz des Fahrzeuges ist sowohl in der App als auch auf unserer Website in der Karte gekennzeichnet.

Informationen & Hilfe:

Die aktuellen Preise können die Nutzer unter

<https://mikar.de/fahrzeuge-preise/> einsehen

oder bei Buchungsanfrage direkt in der App.

Alle weiteren Abläufe und Tipps können in der App oder auf unserer Website gefunden werden:

<https://mikar.de/so-gehts/>

<https://mikar.de/faq/>

Weiterhin steht für Notfälle der mikar Chatbot 7 Tage die Woche zur Verfügung.

Text: mikar

So machen Sie Ihren Wald fit für die Zukunft

Ihr Wald soll auch in Zukunft stabil, wertvoll und gut nutzbar bleiben. Der Klimawandel mit längeren Trockenperioden, häufigeren Stürmen und Schädlingsbefall – insbesondere durch den Borkenkäfer – setzt vielen Beständen stark zu.

Hinzu kommt: In vielen Waldgebieten sind die Grundstücke sehr kleinteilig. Schmale Parzellen, unklare Grenzen und schlecht ausgebaute Wege erschweren Pflege, Holzernte und Wiederaufforstung – oft wird notwendige Bewirtschaftung dadurch unwirtschaftlich oder ganz unterlassen.

Was leistet die Waldneuordnung?

Die Waldneuordnung der Verwaltung für Ländliche Entwicklung verbessert die Struktur Ihres Waldbesitzes nachhaltig. Im Rahmen einer Waldneuordnung werden

- Grundstücke sinnvoll neu zugeschnitten,
- Grenzen geklärt und dauerhaft kenntlich gemacht,
- die Erschließung durch neue oder verbesserte Wege optimiert und
- die Voraussetzungen für eine moderne Bewirtschaftung geschaffen.

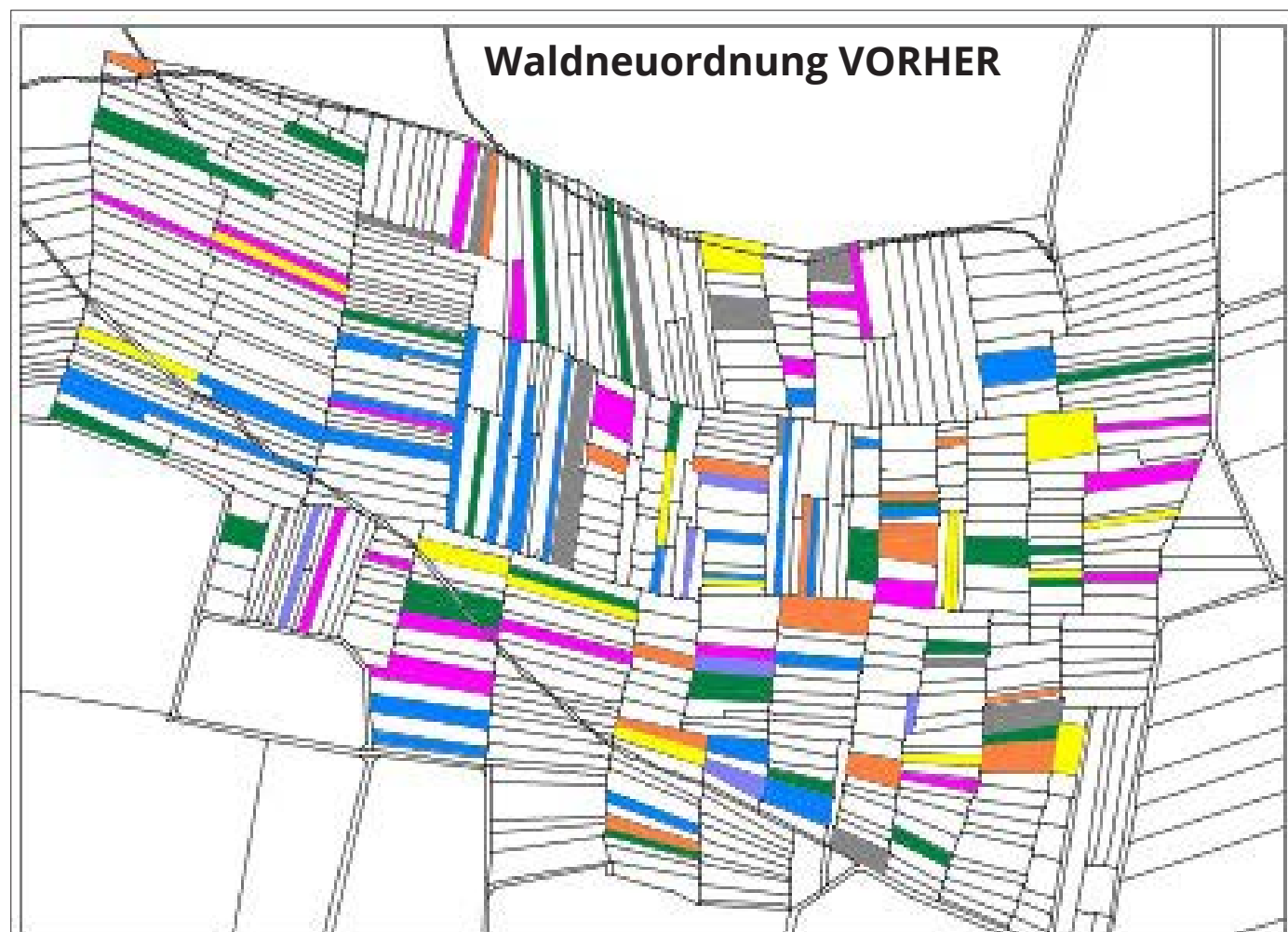


Die konkreten Vorteile für Sie: Bessere Erreichbarkeit Ihres Waldes, geringere Ernte- und Pflegekosten, schnellere Reaktion bei Sturm- oder Käferschäden sowie klare Eigentumsverhältnisse. Die Maßnahmen tragen dazu bei, den langfristigen Wert Ihres Waldes zu sichern. Ein gut erschlossener und übersichtlich strukturierter Wald kann gezielt in klimastabile Bestände umgebaut werden und bleibt auch unter veränderten Bedingungen nutzbar.

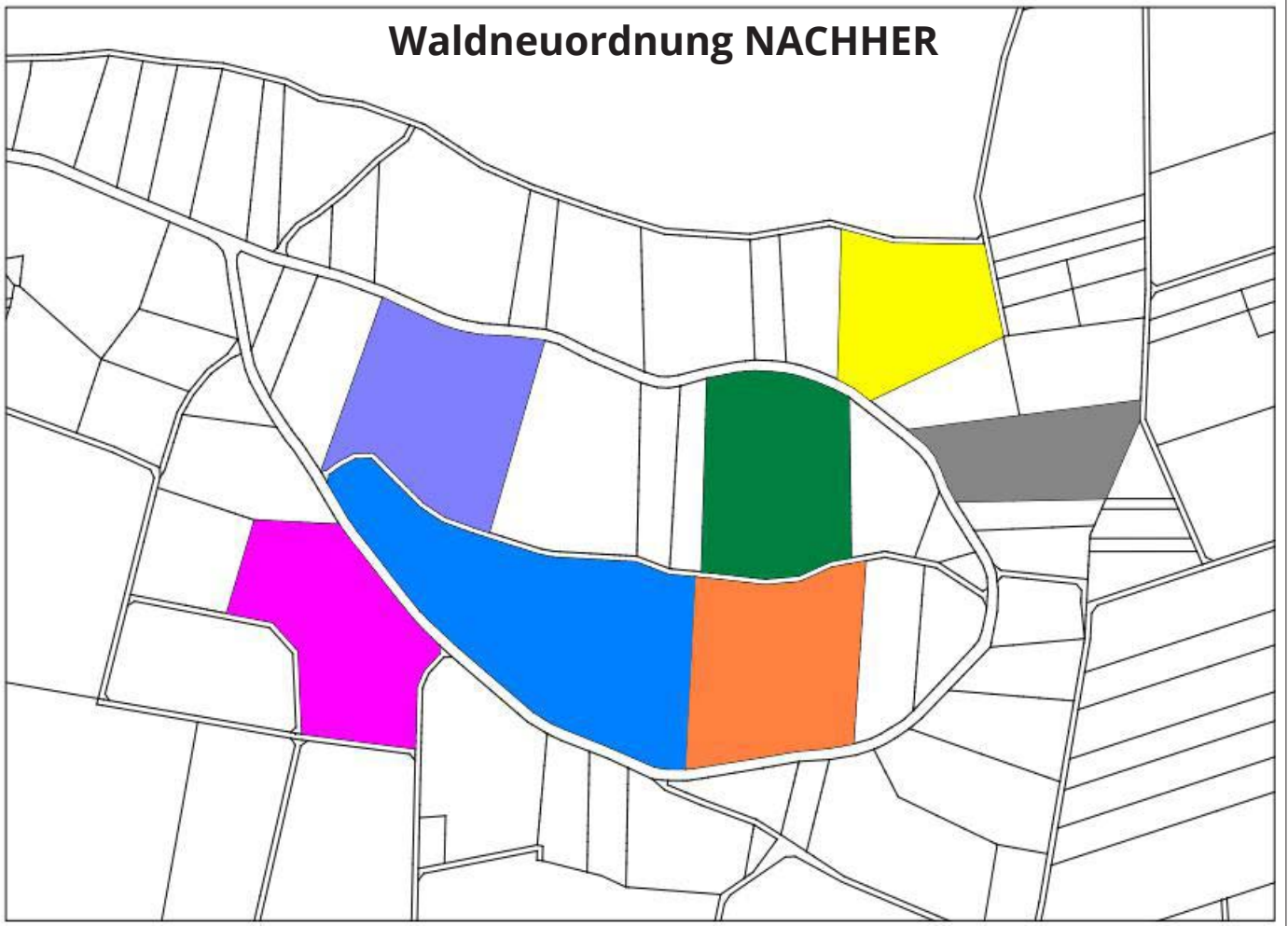
Waldneuordnung ist keine Bürokratie – sie ist eine Investition in Ihren Besitz.

Informieren Sie sich bei Ihrem Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern über die Möglichkeiten einer Waldneuordnung in Ihrer Region.

Text & Bilder: ALE Niederbayern



Waldneuordnung NACHHER



Gemeinde
informiert

Kramheller

HOLZ & DESIGN.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden

Karriere zum Anfassen und Genießen



Die fünfte ILE Ausbildungsmesse in Kirchberg zog auch im Jahr 2026 erneut zahlreiche Besucher an und bot eine hervorragende Gelegenheit, sich über aktuelle Ausbildungsberufe zu informieren. Die Messe wurde von Bürgermeister Robert Muhr eröffnet. Grußworte sprachen zudem Landrat Ronny Raith und Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Ebner.

Mit 45 Ausstellern präsentierte die Messe den hunderten Besuchern eine breite Palette an Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Besonders beliebt waren die zahlreichen Mitmachaktionen an den Ständen, bei denen die Jugendlichen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. So galt es bei den Zimmerern, Nägel in Holzstämmen einzuschlagen, während bei den Kaminkehrern Treffsicherheit gefragt war. Die Elektro- und Heizungsbaufirmen luden zum heißen Draht ein. Am Hotelstand konnten die Teilnehmenden nicht nur kulinarische Köstlichkeiten genießen, sondern sich auch im Serviettenfalten und Cocktailmischen ausprobieren. Auch im Außenbereich gab es viel zu entdecken. Dort konnten diverse Großmaschinen und Fahrzeuge

der Aussteller aus nächster Nähe bestaunt werden. Darüber hinaus setzte die Messe verstärkt auf moderne Technologien. Mithilfe aktueller 3D-Anwendungen konnten die Besucherinnen und Besucher virtuell Maschinen steuern, digitale Lötverbindungen erstellen und 3D-Druckern bei ihrer Arbeit zusehen.

Ein besonderes Highlight war das Styling durch Kosmetikermeisterin Helena Weber mit anschließendem Fotoshooting von Elisa Anthofer. Hier hatten die Besucher die Möglichkeit, sich professionell in Szene setzen zu lassen und sich optimal auf zukünftige Bewerbungen vorzubereiten.

Auch die Delegation der ILE-Bürgermeister, bestehend aus Alois Wildfeuer, Simone Hiltz, Walter Nirschl sowie Robert Muhr, überzeugte sich gemeinsam mit zahlreichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten von der Vielfalt der Angebote. Sie lobten die Messe als gelungenen Treffpunkt für Unternehmen und zukünftige Auszubildende. Manuela Topolski, Regionalmanagerin der ILE Grüner Dreieberg, zeigte sich ebenfalls sehr zufrieden. Besonders gefreut hat uns die große Beteiligung von Vereinen und Schulklassen, die gemeinsam zur Messe gekommen sind. Hintergrund war ein Aufruf an Vereine und Schulklassen, die Messe gemeinsam zu besuchen und dabei die Chance auf einen Zuschuss für die Vereins- oder Klassenkasse zu erhalten.

Text: Manuela Topolski, ILE Grüner Dreieberg

Spielplatz-Tester 2026

Die ILE Grüner Dreieberg startet erneut die Suche nach dem schönsten Spielplatz in den Gemeinden Kirchdorf, Kirchberg, Rinchnach und Bischofsmais. Kinder aus den ILE-Gemeinden, den Nachbargemeinden sowie Urlaubsgäste sind eingeladen, als Spielplatztester teilzunehmen und ihre Favoriten zu bewerten. Interessierte können ab sofort ihre Bewertungskarten in den Schulen, Kindergärten und Rathäusern der ILE Grüner Dreieberg abholen. Eine Übersicht aller Spielplätze in der Region ist auf der Homepage www.ile-gruener-dreiberg.de zu finden. Jeder Teilnehmer kann einen Spielplatz bewerten, und auch mehrere Bewertungen sind erlaubt. Die Aktion beginnt pünktlich zu den Osterferien und läuft bis zum 31. August 2026.

Bewertungskriterien:

- Spielspaß und Abenteuerfaktor (freies Spielen, Kreativität, Erlebniswert)

- Vielfalt der Spielgeräte (z. B. Klettergeräte, Rutschen, Schaukeln)
- Umgebung, Lage und Erreichbarkeit (Sicherheit, Zugänglichkeit, möglichst barrierefrei)

Preise:

- 1 Nacht All-Inclusive Premium im Familotel Schreinerhof
- Tagesausflug in den Europa-Park Rust
- Wellnessstrip in die Therme Erding
- Eintritt in das Miniaturwunderland Hamburg

MACHT ALLE MIT!!



Von der Idee zum Erfolgsmodell



Die jüngste Sitzung der Lenkungsgruppe der ILE Grüner Dreieberg stand ganz im Zeichen von Rückblick und Abschied. Nach elf Jahren an der Spitze blickte der scheidende Vorsitzende Bürgermeister Walter Nirschl auf die Entwicklung des Zusammenschlusses der Gemeinden Kirchdorf, Kirchberg, Bischofsmais und Rinchnach zurück. Von der Gründung bis heute habe sich die Zusammenarbeit der Kommunen stetig weiterentwickelt und sich besonders in den vergangenen Jahren zu einem echten Erfolgskonzept etabliert. Dass die ILE Grüner Dreieberg inzwischen Vorbildcharakter besitzt, bestätigte auch Sven Päpflow vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern. Ein weiterer Beleg dafür ist der anstehende Besuch des Amtes für Ländliche Entwicklung aus der Oberpfalz, bei dem die hiesige ILE ausgewählt wurde, sich und ihre Projekte vorzustellen.

Einen detaillierten Einblick in die Vielzahl an Projekten gab Umsetzungsbegleiterin Manuela Topolski. Neben Vortragsreihen zu aktuellen Themen konnte sich vor allem die ILE Ausbildungsmesse als feste Größe etablieren und gilt inzwischen als zweitgrößte Ausbildungsmesse im Landkreis Regen. Wie gewinnbringend die interkommunale Zusammenarbeit ist, zeigte sich auch bei gemeinsamen Schulungen.

So wurde ein Motorsägenkurs erstmals innerhalb der ILE organisiert. Dadurch konnten rund 2.500 Euro eingespart werden, da lange Anfahrtswege und Übernachtungen für Bauhofmitarbeiter entfielen und gleichzeitig günstigere Kursgebühren erzielt wurden.

Auch der Blick nach vorne machte deutlich, wie vielfältig die Handlungsfelder bleiben. Im Bereich Tourismus zählt die anstehende Genusswanderung mit rund 600 Teilnehmern zu den zentralen Höhepunkten. Sie gilt nicht nur als Besuchermagnet, sondern auch als bedeutender wirtschaftlicher Faktor für die beteiligten Gemeinden und deren regionale Gastronomie und Vereine. In der Innenentwicklung steht die Vergabe eines Kernweges in Kirchberg durch das Amt für Ländliche Entwicklung an. In den Genuss dieser Maßnahme kommen ausschließlich Kommunen, die in ILEn zusammengeschlossen sind und dadurch von hohen Förderungen profitieren. Zudem werden mit Aktionen wie der Spielplatztester Initiative oder einem gemeinsamen Geschenk für ABC Schützen weiterhin gezielt Familien angesprochen.

Zum Abschluss stand der Dank im Vordergrund. Besonders gewürdigt wurden die beiden ausscheidenden Bürgermeister Walter Nirschl und Alois Wildfeuer, die als Gründungsmitglieder die ILE über viele Jahre geprägt haben. Auch Bürgermeisterin Simone Hilz und Bürgermeister Robert Muhr betonten, die erfolgreiche Zusammenarbeit fortführen zu wollen. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Manuela Topolski ein gemeinsames Erinnerungsbild sowie ein Paket mit regionalen Köstlichkeiten.

Text: Manuela Topolski, ILE Grüner Dreieberg

MACH MIT
01.04. - 31.08.2026

**SPIELPLATZ-TESTER
GESUCHT!**

SCHREINERHOF
Miniatur Wunderland
EUROPA PARK
THERME ERDING

Auf den Hund gekommen



Zahlreiche Besucher sind der Einladung der ILE Grüner Dreiberg zu einem informativen Abend rund um das Zusammenleben von Mensch und Hund gefolgt. Im Baderhaus in Bischofsmais stand dabei nicht nur ein Fachvortrag im Mittelpunkt, sondern auch eine umfangreiche Ausstellung zum Thema Tierernährung. Zu Beginn des Abends begrüßte Bürgermeister Walter Nirschl die Gäste und zeigte sich erfreut über das große Interesse. Sein besonderer Dank galt Manuela Topolski, Regionalmanagerin der ILE Grüner Dreiberg, die die Veranstaltung organisiert hatte. Im Anschluss referierte Christina Kuchler, Hundetrainerin und Verhaltensberaterin für Hunde, über das Thema Beziehung vor Erziehung. Dabei machte sie deutlich, dass eine vertrauensvolle Bindung zwischen Mensch und Hund die Grundlage für ein harmonisches Zusammenleben bildet. Mit anschaulichen Beispielen räumte sie mit verbreiteten Mythen in der Hundeerziehung auf und zeigte neue Perspektiven im Umgang mit den Tieren auf. Im Mittelpunkt standen Ver-

ständnis für das Verhalten des Hundes sowie ein empathischer Umgang. Das Publikum zeigte sich aufmerksam und interessiert, zahlreiche Fragen unterstrichen die große Resonanz auf den Vortrag. Begleitend präsentierte die Firma Pets Dinner eine umfangreiche Ausstellung rund um hochwertige Tiernahrung für Hunde und Katzen. Dabei wurde deutlich, wie eng Ernährung und Wohlbefinden der Tiere zusammenhängen. Geschäftsführer Christian Weidensteiner, stellte sein Konzept einer natürlichen und ausgewogenen Fütterung vor, das auf frischen Zutaten, schonender Verarbeitung und dem Verzicht auf künstliche Zusatzstoffe basiert. Mit über zehn Jahren Erfahrung setzt Pets Dinner auf Qualität, Transparenz und nachhaltige Herstellung, um die Gesundheit von Haustieren in jeder Lebensphase optimal zu unterstützen.

Text: Manuela Topolski, ILE Grüner Dreiberg

ECKL



Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebraucht • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafling

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

Zwischen Vision und Wirklichkeit: Künstliche Intelligenz



Ein Thema, das gleichermaßen fasziniert wie verunsichert, stand im Mittelpunkt des zweiten Abends der KI-Vortragsreihe im Baderhaus Bischofsmais. Der Kulturausschuss unter dem Vorsitz von Franz Hollmayr hatte erneut eingeladen – und zahlreiche Interessierte folgten diesem Ruf, hungrig nach kompetenten Zukunftswissen.

„Ein wunderbares Umfeld für einen Blick in die Zukunft“, eröffnete Hollmayr die Veranstaltung im aktuell mit zahlreichen Bildern einer Vernissage bestückten Baderhaus und begrüßte neben vielen Bürgerinnen und Bürgern auch Gemeinderat Michael Loibl, Andrea Binder-Forstner von der Tourist-Info sowie die Mitglieder des Kulturausschusses Erika Tauber, Barbara Hintermair, Anja und Alexander Reithmeier und Sonja Stündler.

Referent Matthias Pletl, als Geschäftsführer von FastRocket Experte im Bereich Digitalisierung, Automatisierung und KI, nahm das Publikum mit auf eine ebenso verständliche wie tiefgehende Reise durch die Welt der Künstlichen Intelligenz. Dabei gelang es ihm, die oft abstrakt wirkende Technologie greifbar zu machen – ohne ihre Komplexität zu verschleiern.

Im Kern, so Pletl, basieren moderne KI-Systeme auf Wahrscheinlichkeiten. Sie „wissen“ nichts im klassischen Sinne, sondern berechnen auf Basis großer Datenmengen die plausibelste Antwort. Dass diese dennoch variieren kann, liege an der Vielzahl an Einflussfaktoren – ein Umstand, der die scheinbare Intelligenz zugleich erklärbar und relativiert. Anschaulich erläuterte er die Funktionsweise neuronaler Netze – von vergleichsweise einfachen Anwendungen wie der Gesichtserkennung bis hin zu hochkomplexen Sprachmodellen.

Ein Blick in die Vergangenheit relativierte den Eindruck einer rein modernen Entwicklung: Erste erfolgreiche Ansätze der KI reichen Jahrzehnte zurück, etwa in der Bilderkennung gegen Ende des 20. Jahrhunderts. Doch erst die enorme Re-

chenleistung der Gegenwart habe den aktuellen Entwicklungssprung ermöglicht.

Besonders eindrucksvoll zeigte sich dieser Fortschritt bei der Bild- und Videogenerierung. Innerhalb weniger Jahre hat sich die Qualität so stark verbessert, dass künstlich erzeugte Inhalte kaum noch von echten zu unterscheiden sind. Lediglich feine Unstimmigkeiten – etwa bei Schrift oder Details – können Hinweise liefern. Die Frage „Echt oder Fake?“ wird damit zunehmend zur Herausforderung unserer Wahrnehmung.

Neben aller technologischen Faszination rückte Pletl auch kritische Aspekte in den Fokus. Die Herkunft der Trainingsdaten sowie urheberrechtliche Fragen sind vielfach ungeklärt – nicht zuletzt aufgrund global unterschiedlicher Rechtslagen. Zudem beeinflussen kulturelle und politische Rahmenbedingungen die Trainingsdaten und damit auch die Antworten der Systeme.

Ein weiterer Aspekt: die enormen Ressourcen. Die Entwicklung moderner KI ist auf wenige große Akteure konzentriert, da sie immense finanzielle und technische Mittel erfordert. Rechenzentren mit gewaltigem Energiebedarf bilden das Rückgrat dieser Entwicklung – mit wachsender Bedeutung auch in Europa.

Der Blick nach vorn eröffnete zugleich faszinierende wie ambivalente Perspektiven: individuell anpassbare Medieninhalte, lernfähige Systeme in Alltag und Industrie sowie humanoide Roboter, die erste praktische Aufgaben übernehmen. Doch trotz aller Fortschritte wurde deutlich: Viele Anwendungen befinden sich noch im Entwicklungsstadium.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich das Publikum engagiert und kritisch. Fragen zur Funktionsweise von Bild-KI, zur Erkennung von Manipulationen und zur gesellschaftlichen Verantwortung wurden offen diskutiert.

Am Ende brachte Franz Hollmayr die zentrale Erkenntnis des Abends auf den Punkt:

„Künstliche Intelligenz kann viel – aber sie entbindet uns nicht vom eigenen Denken.“ Ein Satz, der nachwirkt – weit über diesen Abend hinaus.

Text: Sonja Stündler

„Grün und mehr“ – Inspirierende Vernissage der Regen-Maler



In einem festlichen und zugleich lebendig-beschwingten Rahmen wurde am Mittwoch, den 25. März 2026, die Ausstellung „Grün und mehr“ der Regen-Maler e.V. im Baderhaus eröffnet. Bereits beim Hinaufgehen in den Dachgeschossraum ließ sich die eindrucksvolle Vielfalt der über 80 Werke erahnen – ein farbenreiches Panorama künstlerischer Ausdruckskraft, das die Besucherinnen und Besucher erwartete.

Die Künstlergruppe, die sich ihrem bald dreißigjährigen Bestehen nähert, hat sich längst als kulturelles Aushängeschild für die Stadt Regen und ihre Umgebung etabliert.

Der Kulturausschuss-Vorsitzende Franz Hollmayr begrüßte hoch erfreut die zahlreichen BesucherInnen dieser Ausstellungs-Eröffnung im Veranstaltungsraum des Baderhauses, aber auch ein paar Ehrengäste, wie den noch dritten – bald ersten – Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, Stefan Kern und Katharina Zellner, Seniorenbeauftragte der Gemeinde, die beiden Baderhaus-Kulturpreisträger Josef Weinhuber und Helmut Wengler, Herrn Ben Schasfoort, eine aus den Niederlanden „zuagroasde“ Künstler- und Lehrerkone und Frau Barbara von Schnurrbein, Vorsitzende des Fördervereins „Rettet das fressende Haus“ sowie natürlich die Regen-Maler selber.

Im Anschluss richtete Annemarie Pletl im Namen der Künstlergruppe das Wort an das Publikum und dankte besonders den Herren von „salt, swing & pepper“, die dem Abend mit musikalischer Leichtigkeit und Versiertheit eine besondere Note verlieh. Mit Wolfgang Beil an der Gitarre – zugleich Mitglied der Regen-Maler –, Dr. Hartmut Rothe an Saxophon und Gesang, Sören Eller an der Geige, Georg Jahn am Bass sowie Walter Fritz am Akkordeon

entstand ein beschwingter, klangvoller Rahmen, der die Atmosphäre des Abends stimmungsvoll unterstrich.

Walter Fritz wurde als Pichelsteiner-Präsident zur Aufnahme des Regener Pichelsteinerfests in das bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes von Frau Pletl zusätzlich beglückwünscht.

Mit eindringlichen Worten hob Frau Pletl die Bedeutung von Kunst und Kultur hervor: „Sie sind wichtig für unsere Gesellschaft, für unser Herz, für unsere Seele.“ Genau diese verbindende Kraft sei es, die sowohl die Regen-Maler als auch den Kulturausschuss antreibe. Sie freute sich wörtlich über „jeden einzelnen“, der den Kunst- und Kulturgenuß an diesem Abend miterleben konnte. „Man trifft sich, man redet miteinander, man tauscht sich aus, ..., und es ist auch nicht verboten, ein Kunstwerk zu kaufen!“

Abschließend wurde den MitarbeiterInnen des Bauhofs und der Tourist-Info, die der Künstlergruppe im Vorfeld helfend zur Seite gestanden sind, gedankt und auch eine schöne und gleichsam überraschende Aufmerksamkeit übergeben.

In den Ausstellungsräumen, die sich über zwei Stockwerke erstrecken, eröffnet sich den Besucherinnen und Besuchern ein facettenreiches Spektrum künstlerischen Schaffens. Die Werke der Regen-Maler – Petra Baumgärtner, Wolfgang Beil, Gaby Biller, Rita Dorner, Gisela Hies, Karl-Heinz Lippert, Annemarie Pletl, Eva Preißinger, Christa Scholz, Ursula Stober und Max Weiderer – spiegeln eine beeindruckende Bandbreite an Techniken, Materialien, an Sichtweisen und Ansichten wider. Ob in Acryl, Aquarell oder Öl, mit Pastell- und Ölpastellkreiden, in Stein, Metall oder Beton gearbeitet oder in Keramik geformt – die Vielfalt ist ebenso groß wie die künstlerische Ausdruckskraft.

Auch das Altersspektrum der Mitwirkenden, das von ca. 50 bis hin zu bemerkenswerten 93 Jahren reicht, verleiht der Ausstellung eine besondere Tiefe: Erfahrung und Experimentierfreude gehen hier Hand in Hand und schaffen ein Gesamterlebnis, das für jeden Geschmack etwas bereithält.

Text: TI Bischofsmais



über 30 Jahre

HOLLMAYR ■ PERL & KOLLEGEN

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf



RA Franz Hollmayr

RAin Julia Griesbauer

- Mietrecht
- Medizinrecht
- Erbrecht

- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Immobilienrecht
- Nachbarrecht

RAin Manuela Perl

- Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- Familienrecht (Fachanwältin)
- Medizinrecht (Fachanwältin)
- Erbrecht

RAin Romina Marrazzo

- Strafrecht (Fachanwältin)
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

RA Simon Fischer

- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Verkehrsrecht

RAin Stephanie Rehthaler

- Miet- und WEG (Fachanwältin)
- Forderungseinzug
- Strafrecht

Michael-Fischer-Platz 6 / II · 94469 Deggendorf Tel. 0991/320940 · www.kanzlei-hollmayr.de
Auwiesenweg 17 · 94209 Regen · Tel. 09921/959270 · www.kanzlei-hollmayr.de

„All inclusive – einmal um die ganze Welt“ mit „Café Olé“



Wer am Sonntagnachmittag das Baderhaus betrat, brauchte weder Koffer noch Reisepass – ein bisschen Neugier und gute Laune genügten. Mit dem augenzwinkernden musikalischen Motto „All inclusive – einmal um die ganze Welt“ von „Café Olé“ lud der Kulturausschuss in Bischofsmais zu einer gemütlichen Auszeit und Baderhaus Bischofsmais ein.

Schon bei der Begrüßung machte Vorsitzender Franz Hollmayr deutlich, dass dieser Nachmittag von Gemeinschaft lebt. Mit sichtlichem Stolz stellte er die engagierten Mitglieder vor: Andrea Binder-Forstner von der Tourist-Info, Erika Tauber, Anja und Alexander Reithmeier, Anna Gilg, Bärbel Hintermair, Hermann Hupf und Sonja Stündler – allesamt ehrenamtlich aktiv und mit spürbarer Freude bei der Sache.

Für den musikalischen Klangteppich sorgte ein fein abgestimmtes Ensemble: An den Geigen brillierten Christine Gmeinwieser, Simone Wagner und Margartha Wolf, deren Spiel mal schwungvoll, mal zart die jeweiligen Stationen der Reise zeichnete. Am Akkordeon und mit der Gitarre setzte Bettina Scholz nicht nur klangliche Akzente, sondern prägte mit ihren Arrangements auch die besondere Note mehrerer Stücke. Das Fundament lieferte Raphael Dives am Kontrabass, der mit ruhiger Präzision und musikalischem Gespür den Abend erdete.

Während auf der Bühne musiziert, gescherzt und gesungen wurde, sorgte der Kulturausschuss im Hintergrund für echtes Caféhaus-Flair: Duftender Kaffee wurde ausgeschenkt, dazu gab es eine verführerische Auswahl an Kuchen. An mit frischen Wiesenblumen von Barbara Hintermair geschmückten Tischen entstand eine Atmosphäre, die irgendwo zwischen Frühlingfest und Weltreise lag – herzlich, einladend und mit viel Sinn fürs Detail. Das Team erfreute sich dabei auch über viele aufmerksam hilfsbereite Zuschauerhände. Kaum erklangen die ersten Takte von „La Cumparsita“, war man mitten in Argentinien angekommen. Tango Klänge erfüllten den Raum, und während sich das Publikum noch gedanklich zwischen Buenos Aires und Bayerischem

Wald sortierte, wurde bereits kräftig mitgesungen: „Einmal um die ganze Welt und die Taschen voller Geld...“ – eine Zeile, die sich wie ein roter Faden durch den Nachmittag zog.

Mit feinem Gespür für Humor führte das Ensemble durch die Stationen. Ein flottes „blondes Käthchen“ wurde kurzerhand zur Reisebegleitung, das Nachtleben als „eines der lebendigsten der Welt“ beschrieben – nur um gleich darauf augenzwinkernd zu versichern, dass man das Publikum mit Techno verschonen werde. Stattdessen entfalteten Stücke wie „Argentinische Nächte“, „Zärtliche Violine“ oder „Pusztta Fox“ ihren ganz eigenen Zauber. In Paris wurde es sanfter: „Une nuit à Paris“ und die „Mondschein Serenade“ ließen die Seine im Kopf der Zuhörer glitzern. Viele summten leise mit, andere sangen beherzt – spätestens bei der Zeile „Davon hab ich schon als kleines Kind geträumt“ war der ganze Saal wieder konstant vereint. Wien zeigte sich anschließend von seiner charmant-derben Seite. Mit „Meine große Liebe wohnt in einer kleinen Stadt“, dem „Kleinen Heurigen Marsch“ und dem augenzwinkernden „Mei Alte sauft so viel wie i“ wurde geschunkelt und gelacht. Auf die Frage nach veganem Essen kam prompt die Antwort: „Na dann wird der Rausch billiger!“ – eine Pointe, die ebenso gut ankam wie die musikalischen Einblicke in Ehealltag und Lebensfreude.

Immer wieder wurde das Publikum einbezogen, durfte raten, mitsingen und schmunzeln. In Italien erklangen „Bella Riviera“ und die Liedzeile „Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt“, begleitet von sehnsuchtsvollen Blicken durch ein imaginäres Fernglas. Gerade beim Titel „Souvenirs“ zeigte das Ensemble seine ganze Spielfreude: Mit augenzwinkernder Darstellung, lebendiger Gestik und viel Gefühl für Timing wurde das Lied zu einer kleinen szenischen Schauspiel-Perle, die weit über das rein Musikalische hinausging. Selbst moderne Trends blieben nicht verschont: „Waldbaden“ kommentierte man trocken mit „Der arme Baum kann ned moi weglaufen“, was für herzhaftes Gelächter sorgte. Eine humorvolle „Thai-Massage“ rundete den unterhaltsamen Teil ab, bevor es mit „S'böhmisches Trutscherl“ zurück in heimische Gefilde ging und „It's Swing Time“ noch einmal für Schwung sorgte.

Den sanften Abschluss bildete „Ruhige Nacht“, das den Nachmittag stimmungsvoll ausklingen ließ.

Und während die letzten Kaffeetassen geleert wurden und der Blick noch einmal über die blumengeschmückten Tische schweifte, blieb vor allem eines: das Gefühl, gemeinsam unterwegs gewesen zu sein – einmal um die ganze Welt und wieder zurück nach Bischofsmais.

Text: Sonja Stündler

Boarische Lebensfreude zum Mitsingen



Ein Abend, der nachhallt wie ein gutes altes Wirtshauslied: Im Landgasthof Hirmonshof wurde das „Boarische Liada singa“ zu einem stimmungsvollen Treffen voller Musik, Humor und echter bairischer Lebensfreude. Schon beim Ankommen lag diese besondere Mischung aus Vorfriede und Gemütlichkeit in der Luft – und spätestens mit den ersten Tönen war klar: Hier wird nicht nur zugehört, sondern gemeinsam erlebt, gesungen und gelacht. Der Kulturausschuss Bischofsmais hatte eingeladen, und Vorsitzender Franz Hollmayr, zugleich Kulturbeauftragter, begrüßte die vielen Besucher herzlich im gut gefüllten Saal des Landgasthofs Hirmonshof. Dabei stellte er Bettina Scholz und Hermann Hupf als die beiden Akteure und Verantwortlichen des Mitsingabends vor. Hermann Hupf begrüßte er zudem als Baderhauskulturpreisträger, Finkengewinner sowie Gründungsmitglied des Kulturausschusses. Ebenso willkommen hieß er Gemeinderätin Sonja Stündler, ebenfalls Mitglied des Kulturausschusses und Kulturkoordinatorin der Gemeinde. Sie machte zugleich auf das nächste kulturelle Highlight aufmerksam: das Frühjahrskonzert am 31. Mai 2026 um 18 Uhr in St. Hermann – unter anderem mit der GLASDORFMusi, bestehend aus den Geschwistern Weinfurter. Dann gehörte die Bühne ganz Bettina Scholz und Hermann Hupf, die den gesamten Abend mit viel Gefühl, Humor und spürbarer Freude am gemeinsamen Musizieren gestalteten. Bettina Scholz überzeugte mit ihrer warmen Stimme, ihrem gefühlvollen Gitarrenspiel und ihrer natürlichen, sympathischen Art. Hermann Hupf sorgte mit Akkordeon und Gesang für den unverwechselbaren boarischen Klang, mal schwungvoll, mal ruhig und gefühlvoll, aber immer mit viel Herzblut und Leidenschaft. Schnell sprang die gute Stimmung auch auf das Publikum über. Viele Besucher sangen begeistert mit, summten die bekannten Melodien oder schunkelten im Takt. Es entstand kein klassisches Konzert, sondern vielmehr ein gemeinsames musikalisches Erlebnis, bei dem die Freude an der bairischen Musik und am Miteinander im Mittelpunkt stand. Besonders berührend war das „Lied vom Landshuter Haus“, das hier für viele fast ein musikalischer Nachbar

ist – liegt es doch praktisch vor der Haustür. Entsprechend vertraut klang es im Saal, wo mit jedem Ton ein Stück Heimatgefühl mitgesungen wurde. Mit der „Böhmischn Musi“ zog anschließend schwungvolle Wirtshausstimmung ein. Der typische Klang sorgte schnell für lebhaftige Stimmung und viele strahlende Gesichter. Deutlich ruhiger und beinahe verträumt wurde es dagegen bei „A Platzerl woas i, staad und gloa“, das mit seiner sanften Melodie und stillen Stimmung viele Besucher sichtbar berührte. Für zahlreiche Lacher sorgte wiederum das lustige und amüsante „Ois, grod koa Wossa ned“, bei dem sich bairischer Humor und musikalische Leichtigkeit wunderbar ergänzten. Immer wieder wurde dabei geschmunzelt und herzlich gelacht. Einen besonders gefühlvollen Moment schufen Bettina Scholz und Hermann Hupf schließlich mit „Des schönste Bleamal auf da Wejd“. Mit viel Gefühl besangen sie darin das Edelweiß – schlicht, ruhig und gleichzeitig voller Ausdruck. Im Saal wurde es merklich still, während viele Besucher aufmerksam lauschten und die besondere Atmosphäre genossen. Für viele Schmunzler sorgten dabei auch die lustigen Textpassagen der Lieder. Besonders das „Schwarzbraune Maderl“ brachte den Saal zum Lachen. Mit viel Augenzwinkern versuchten die Männer des Abends musikalisch ihre Angebeteten zu überzeugen: „Schwarzbraunes Maderl, ol-lerliabstes Schatzerl, derf i amoi kemma bei da Nocht zu dir?“ Und tatsächlich ließen die Frauen den hartnäckigen Verehrer Strophe für Strophe ein kleines Stück näher zu sich. Das Publikum hatte sichtlich Spaß an diesem musikalischen Schlagabtausch und sang begeistert mit. Als schließlich Einigkeit herrschte, meinte Bettina Scholz lachend: „So, jetzt lossmas moi alloa de zwoa!“ – worauf der ganze Saal fröhlich mit einem gemeinsamen „Lalalala“ einstimmte. Immer wieder wurde das Programm auch durch lockere Witze eines Publikumsbesuchers aufgelockert. Gerade diese natürliche und herzliche Atmosphäre trug entscheidend dazu bei, dass der Abend so lebendig, ungezwungen und besonders nahbar wirkte. Immer wieder zeigte sich dabei: Niemand musste perfekt singen. Wichtig war allein die Freude am gemeinsamen Musizieren, am Zuhören und am Miteinander. Genau das machte den besonderen Charakter dieses Mitsingabends aus und ließ den Funken so schnell auf das Publikum überspringen. Mit viel Applaus, lachenden Gesichtern und spürbarer Begeisterung endete schließlich ein Abend voller Musik, Humor und echter bairischer Herzlichkeit. Und als die letzten Töne verklangen, blieb genau das zurück, was einen solchen Abend ausmacht: schöne gemeinsame Erinnerungen, gelebte Heimatverbundenheit und das Gefühl, ein paar Stunden echte bairische Lebensfreude erlebt zu haben.

Text: Sonja Stündler

Palmsonntag in Bischofsmais: Ein buntes Fest der Gemeinschaft



Dicht aneinandergereiht, mit einem Meer aus bunten Palmbuschen in den Händen, trotzten Kinder, ihre Familien und alle Gemeindeglieder den kühlen, leicht windigen Temperaturen. Am Palmsonntag verwandelte sich der Dorfplatz in ein lebendiges Schauspiel aus Farben, Bewegung und Freude – ein Bild gelebter Gemeinschaft, das selbst das graue Wetter vergessen ließ.

Schon früh war der Platz bis auf den letzten Winkel gefüllt. Überall ragten kunstvoll gebundene Palmbuschen in die Höhe, manche sogar größer als die Kinder, die sie mit fröhlichen Gesichtern und stolzen Blicken trugen. Die Bänder und Blumen wehten leicht im Wind, und das Rascheln der Zweige mischte sich mit dem lebhaften Treiben – ein farbenfrohes Bild voller Vorfreude auf die Prozession hinauf zur Kirche.

Die feierliche Palmweihe wurde von Pater Slawomir Olech zusammen mit Diakon Albert Achatz zelebriert. In ruhigen, feierlichen Worten segneten sie die Palmbuschen und hoben die Bedeutung des Tages hervor – als Beginn der Karwoche und als Symbol für Freude, Frieden und Gemeinschaft.

Anschließend setzte sich die Prozession in Bewegung, angeführt vom Musikverein Bischofsmais, der den Zug über den Umlaufplatz musikalisch leitete. Kinder trugen ihre Palmbuschen vorsichtig, manche fast größer als sie selbst, andere schwankten leicht im Wind. Familien und ältere Gemeindeglieder folgten dicht an dicht. Die festlichen Klänge mischten sich mit dem Rascheln der Zweige, dem Murmeln von Gesprächen und den stolzen Blicken der Kinder – ein lebendiger, farbenprächtiger Strom, der das ganze Dorf erfüllte.

In der Pfarrkirche angekommen, setzte sich die feierliche Stimmung fort. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Musikverein sorgte auch hier für die musikalische Umrahmung und verlieh der Messe die musikalische Note.

So wurde der Palmsonntag in Bischofsmais zu einem lebendigen Zeugnis von Tradition, Zusammenhalt und Glauben. Kinder, Familien und ältere Gemeindeglieder zeigten, dass nicht das Wetter, sondern die Menschen die Feier lebendig machen – mit Freude, Kreativität und einem bunten Meer aus Palmbuschen, das den Beginn der Karwoche auf einzigartige Weise markierte.

Text: Sonja Stündler



Ein Tag voller Freundschaft und Glauben: Erstkommunion in Bischofsmais



32 im Erstkommunion-Takt schlagende Kinderherzen bahnten sich, getragen von leiser Vorfreude und dem Gefühl eines ganz und gar nicht alltäglichen Moments, ihren Weg hin zum festlich geschmückten Altar der Pfarrkirche Sankt Jakobus der Ältere in Bischofsmais.

Im Kirchenraum von Bischofsmais breitete sich eine feierlich gespannte Atmosphäre aus, die den gesamten Gottesdienst wie ein unsichtbares, aber spürbares Geflecht durchzog. Die Erstkommunionkinder, geistlich begleitet von Pater Paul Ostrowski, füllten den Raum mit konzentrierter Ruhe und erwartungsvoller Stimmung. Auch die anwesenden Lehrerinnen – Schulleiterin Frau Partheter, Frau Winter, Frau Dachs und die Religionslehrerin Frau Stroh – begleiteten den Ablauf aufmerksam und sichtbar berührt, als stille Zeuginnen eines bedeutenden Moments im Leben ihrer Schülerinnen und Schüler. Unterstützt wurde die Feier zudem durch das Familiengottesdienstteam mit Anna Gilg, Corinna und Aurelia Grohmann sowie Christian Tremel, das den Gottesdienst engagiert mitgestaltete. Die Erstkommunionvorbereitung erfolgte durch die Gemeindeferenten Theresa Reitberger und Florian Haiplik.

Die Predigt wurde zu einem der eindrucklichsten Momente der Feier. Als die Kinder nach vorne traten, wirkte jeder Schritt zum Altar bewusst und zugleich erstaunlich leicht, getragen von einer inneren Ernsthaftigkeit. Für einen Moment wurde die Kirche zu einem Ort, an dem Gesten genauso viel sagten wie Worte.

Die Kinder gestalteten diesen Teil aktiv mit und brachten einfache Gegenstände mit großer Symbolkraft nach vorne: Ein Wecker stand für gemeinsame Zeit und Verlässlichkeit – „Ein Freund schenkt dir Zeit“. Ein Fußball symbolisierte Freude und Gemeinschaft – „Mit Freunden macht alles mehr Spaß“. Und ein Herz wurde zum Zeichen für Nähe und

Geborgenheit – „Ein Freund lässt dich nicht allein“. Diese Bilder von Freundschaft formten sich wie ein stilles Mosaik vor der Gemeinde und prägten die Atmosphäre nachhaltig.

Pater Paul Ostrowski griff diese Eindrücke behutsam auf und führte sie weiter. Er verband die kindlichen Symbole mit der Botschaft des Evangeliums: „Ihr habt beschrieben, was Freundschaft bedeutet – und genau so ist auch Jesus für euch als Freund da.“ Er sprach von einer Freundschaft, die trägt, begleitet und bleibt, und deutete sie als Einladung Jesu, diese Beziehung bewusst anzunehmen – ganz im Sinne des Erstkommunion-Mottos „Ihr seid meine Freunde“.

In den Fürbitten öffnete sich der Blick der Kinder über die Kirche hinaus zu Familien, Freunden, Kranken, Einsamen und allen Menschen, die auf Hoffnung angewiesen sind. Jede Bitte setzte einen ruhigen, aber klaren Akzent der Verbundenheit.

Im Anschluss daran bildeten die Kinder einen Kreis und beteten gemeinsam das Vaterunser – eng verbunden, Seite an Seite, sichtbar als Zeichen gelebter Gemeinschaft.

„Jesus sagt, Ihr seid meine Freunde,

ich lad euch alle ein,

und keiner ist allein“,

die klaren Kinderstimmen erfüllten beim gemeinsam gesungenen Mottolied den Kirchenraum mit Klarheit und spürbarer Freude. Die Orgel verlieh dem Lied dabei die nötige feierliche Tiefe und zugleich Leichtigkeit. So entstand ein intensiver Moment, in dem die Botschaft der Freundschaft musikalisch eindrucksvoll Gestalt annahm.

Zum Ende der Feier richteten die Kinder ihren Dank an alle Beteiligten und ihre Familien. Auch die musikalische Gestaltung wurde ausdrücklich gewürdigt: „Danke auch an Frau Hölzl und Frau Stündler für die wunderbare Musik“, die die Feier mit einfühlsamen deutschsprachigen Texten, teils rhythmisch begleitet und teils ganz ruhig in Gesang und Instrumenten, besonders stimmungsvoll mitgestalteten.

Mit segensreichem Rückenwind schritten die Kinder in Richtung Kirchengang, begleitet von der bleibenden Erfahrung im Herzen, nicht allein unterwegs zu sein.

Text: Sonja Stündler

Dank für jahrelanges Engagement im Pfarrgemeinderat



Vier Jahre lang haben sie geplant, organisiert, mitgedacht, mitgefeiert und oft auch still im Hintergrund gewirkt – nun wurden Julia Wittenbauer und Christian Loibl aus dem Pfarrgemeinderat verabschiedet.

Die beiden Geschwister waren vier Jahre lang Teil des Gremiums und prägten in dieser Zeit das Pfarrleben wesentlich mit.

„Ihr habt unsere Gemeinde lebendig gehalten“, betonte Pfarrer Pater Paul Ostrowski in seiner Ansprache und brachte damit auf den Punkt, was die beiden für das Pfarrleben geleistet haben. Mehrere Jahre lang investierten Julia Wittenbauer und Christian Loibl Zeit, Ideen und vor allem viel Herzblut in ihre Aufgaben – sichtbar bei Festen und Gottesdiensten, oft aber auch dort, wo Engagement kaum jemand bemerkt: bei Sitzungen, Vorbereitungen, Telefonaten, organisatorischen Kleinigkeiten und den vielen Handgriffen hinter den Kulissen.

Beide sind zudem seit vielen Jahren im Ministrantendienst aktiv und der Pfarrgemeinde eng verbunden. Besonders hervorzuheben ist, dass Julia Loibl sogar als Oberministrantin Verantwortung übernommen hat und damit über viele Jahre hinweg die Ministrantengruppe maßgeblich mitgeprägt und begleitet hat.

Pater Paul Ostrowski erinnerte daran, dass lebendige Pfarrgemeinschaft nicht von allein entstehe. Es brauche Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und Gemeinschaft mittragen. Genau das hätten Julia Wittenbauer und Christian Loibl in den vergangenen Jahren eindrucksvoll bewiesen. Ob bei der Planung von Veranstaltungen, der Gestaltung von Gottesdiensten oder den zahlreichen klei-

nen Aufgaben im Hintergrund – beide seien stets mit Einsatzfreude, Verlässlichkeit und Teamgeist dabei gewesen. Besonders spürbar wurde während der Verabschiedung aber nicht nur der Dank, sondern auch die herzliche Verbundenheit innerhalb der Pfarrgemeinde. „Wir danken euch von Herzen für die konstruktive Zusammenarbeit und die Gemeinschaft, die wir erleben durften“, sagte der Pfarrer sichtbar bewegt. Seine Worte machten deutlich: Hier endete nicht einfach eine Funktionsperiode – verabschiedet wurden zwei Menschen, die das Gesicht der Pfarrgemeinde in den vergangenen Jahren mitgeprägt haben.

Als Zeichen der Anerkennung überreichten Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hans Artmann und Pater Paul Ostrowski den beiden Geehrten eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. Der langanhaltende Applaus der Gottesdienstbesucher zeigte, wie sehr das Engagement von Julia Wittenbauer und Christian Loibl geschätzt wird.

Und so blieb am Ende vor allem ein Satz des Pfarrers in Erinnerung: „Ihr hinterlasst Spuren, die bleiben.“ Ein schöneres Dankeschön für viele Jahre gelebter Gemeinschaft hätte es wohl kaum gegeben.

Text: Sonja Stündler



175 Jahre

St. Jakobus Bischofsmais

Liebe Pfarrgemeinde!

Am Sonntag, den 26. Juli 2026 feiern wir
die Weihe unserer Pfarrkirche
vor 175 Jahren.

Zu diesem Jubiläum möchten wir **alle**
zum festlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr mit
Generalvikar Josef Ederer aus Passau
recht herzlich einladen.

Vereine können sich gerne
mit Uniform und Fahne beteiligen. (ohne Festzug)

Öffener Mittagstisch

Ab dem **01. Juni 2026** startet in der **Seniorenresidenz St. Jakobus, Schochertweg 7a in 94253 Bischofsmais** ein neues Angebot für die Bürgerinnen und Bürger der Region: ein offener Mittagstisch für Senioren und alleinstehende Personen.

Der Mittagstisch findet täglich von **11:30 bis 12:00 Uhr** statt. In diesem Zeitfenster ist die Essensausgabe. Angeboten wird ein frisch zubereitetes Menü bestehend aus **Suppe, Hauptgericht und Nachspeise** zum Preis von **9,50 €**. Dabei können die Gäste täglich zwischen zwei Menüs wählen. Das Angebot umfasst ein großes Portfolio an gut bürgerlichen Speisen – von Fleisch- und Fischgerichten über Mehlspeisen bis hin zu vegetarischen Gerichten ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Eine Anmeldung ist bis spätestens einen Tag im Voraus erforderlich.



Ihre Ansprechpartnerin



Maria Radtke

Tel.: 09920/ 1805-1210

Mobil: 0160/ 94784447

E-Mail: belegung@unternehmensgruppe-dr-mirski.de

Webseite: www.drmirski.de



Dr. Mirski
UNTERNEHMENSGRUPPE

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen



In lieber Erinnerung
an

Maria Mock

geb. Rosenlehner
aus Habschried

* 8. März 1934
† 6. März 2026

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer



Liebe Mutter, schlaf in Frieden,
ruh' Dich aus von Deinem Leid,
hast viel ertragen und gelitten,
bis Gott Dich rief in die Ewigkeit.



In lieber
Erinnerung

an

Annemarie Graßl

geb. Dervald
aus Bischofsmais

* 21. 01. 1950
† 15. 03. 2026



*Des Sichtbare is voganga,
ois wos bleibt is d'Liab
und d'Erinnerung.*



**In Liebe und
Dankbarkeit**

Herrn

**Karl
Bauhuber**

aus Bischofsmais

* 02. 08. 1939
† 22. 04. 2026

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden!



Es kommt der Augenblick,
dann werden wir
uns wiedersehen.



In Liebe und
Dankbarkeit

**Helmut
Peter**

aus Seiboldsfried

* 11. Juni 1941
† 4. Mai 2026

Bestattungen Rager

- **Detlef Kruck**, Dietrichsmais, geb. 16.03.1958, verstorben am 10.03.2026
- **Klaus Weber**, Bischofsmais, geb. 17.02.1945, verstorben am 28.03.2026



Bestattungen Rager

Stadl 10 - Kirchberg

eMail: info@bestattungen-rager.de

Tel. 09927/1690, Mobil 0176/27214163

~Bestattung

~Überführung

~Erledigung aller

Formalitäten

~Friedhofsarbeiten

Trauer  hilfe
Rager

~Gestaltung von

Trauerfeiern

~Trauerreden

~Gebet

~Trauerbegleitung



MADER BAU GmbH

94253 BISCHOF SMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen



Ihr kompetenter Partner für:
Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen
Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial



Schützen Sie
diejenigen, die
Ihnen am Herzen
liegen

Wer eine eigene Familie hat,
trägt stets die Verantwortung
für die Sicherheit und den
Schutz seiner Lieben.

Gerne beraten wir Sie:
GD Anton Frisch / Walter Preiß

Molkereistr. 10
94209 Regen
anton.frisch-regen@zuerich.de



„Viele Hände – schnelles Ende“



Am Samstag, den 28. März, hieß es in der Gemeinde Bischofsmais wieder: „Rama Dama!“

Das Thema „Viele Hände – schnelles Ende“ wurde von den Vereinen in diesem Jahr wirklich sehr zu Herzen genommen, da über 120 unserer kleinsten Gemeindegewohnerinnen und -bürger zum Treffpunkt beim Feuerwehrhaus um 9:00 Uhr trotz des kalten Wetters kamen!

Nach einer kurzen Begrüßung und einem herzlichen Dankeschön für das Engagement durch den kommunalen Jugendbeauftragten Hans Trum und den ersten Bürgermeister Walter Nirschl, wurde das Wort gleich an Bauhof-Leiter, Ludwig Niedermeier, übergeben, der die Streckenbelegung ruhig und professionell durchführte. Mit großem Einsatz machten sich - unterstützt von zahlreichen Helfern - die vielen Kinder auf, die Straßengräben, Wege und Plätze von den Spuren des Winters zu beseitigen!

Die Feuerwehren sorgten nicht nur für die Sicherheit auf den Straßen, sondern transportierten die fleißigen Kinder auch zu den zugewiesenen Sammelstrecken. Der Bauhof erwies sich einmal mehr als verlässlicher Partner und kümmerte sich um die fachgerechte Entsorgung der zahlreichen gefüllten Müllsäcke. Selbstverständlich wurden alle Teilnehmenden mit Warnwesten und Handschuhen ausgestattet, um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten.

Nach einigen Stunden intensiver Arbeit wurden die eifrigen Sammlerinnen und Sammler mit einer wohlverdienten Brotzeit, die traditionell von der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf vorbereitet und von der Gemeinde als kleines Dankeschön gesponsert wird, belohnt. In diesem Jahr konnte die Stärkung wieder geschützt vor Wind und Wetter in der Fahrzeug-Halle eingenommen werden.

In Fahrnbach wurde das „Rama Dama“ von der Dorfgemeinschaft selber organisiert und die Brotzeit von Hans Trum geliefert.

Bereits am Freitag zuvor waren zudem die beiden vierten Klassen der Grundschule Bischofsmais mit großem Eifer im Kurpark unterwegs. Auch ihnen gilt ein besonderer Dank für ihren Einsatz.

So konnte unter Organisation der Gemeinde Bischofsmais und mit tatkräftiger Unterstützung der drei Gemeindefeuerwehren die alljährliche Aufräumaktion - mit der beeindruckenden Beteiligung von ca. 200 Kindern! - erneut zu einem vollen Erfolg werden: Eine halbe Tonne - also 500 kg - Müll wurde von unseren Kleinsten bei dieser Aktion gesammelt!

Jahr für Jahr zeigt sich beim „Rama Dama“, wie wichtig und wertvoll gemeinschaftliches Engagement ist - was „viele Hände“, wenn sie zusammenhelfen, alles bewirken können.

Umso wünschenswerter wäre es, wenn jeder Einzelne seinen Müll verantwortungsvoll entsorgen würde, anstatt ihn achtlos in der Natur zu hinterlassen. Denn ein leeres Papier lässt sich leicht im Rucksack verstauen und zu Hause fachgerecht entsorgen.

Die Gemeinde Bischofsmais ist stolz auf all ihre engagierten Helferinnen und Helfer und freut sich schon auf die nächste „Rama Dama“- Aktion im kommenden Jahr!

Text: TI Bischofsmais



Ein bewegtes Leben voller Tatkraft und Heimatverbundenheit



Der 1931 in Schlossberg in Baden-Württemberg geborene Eugen Stahl blickt im Alter von 94 Jahren auf ein bewegtes und ereignisreiches Leben zurück.

Gemeinsam mit acht Geschwistern wuchs er in seiner Heimat auf. Im Jahr 1957 heiratete er die ein Jahr jüngere, gebürtige Bischofsmaiserin Anna Stummelreiter. Die beiden

führten eine lange Ehe, die erst mit ihrem Tod im Jahr 2007 endete. Seit 1966 lebte das Ehepaar in Bischofsmais – ein Schritt, der aus Verbundenheit zu seiner Frau entstand, wie Eugen Stahl selbst sagt: „Ich bin von Baden-Württemberg hergezogen, da meine Frau nicht dorthin ziehen konnte.“ Von den vier gemeinsamen Kindern leben heute noch Regina und Richard.

Beruflich war Eugen Stahl vielseitig tätig. Er arbeitete als Facharbeiter im Wasserreinigungsbau unter anderem bei der Firma Brunn in München. Darüber hinaus war er auch als Pflasterer und Eisenflechter im Einsatz. Zwei Jahre lang gehörte er zudem zum Team des Bauhofs in München.

Bis heute zeigt sich seine tiefe Verbundenheit zur Gemeinde: Seit Bestehen des Kurparks kümmert sich Eugen Stahl darum, diesen sowie den Rathausparkplatz sauber zu halten. Ebenso hat er ein wachsames Auge auf den Parkplatz an der Tria und den Sportplatz. Mit diesem unermüdlischen Engagement leistet er einen wertvollen Beitrag für das Ortsbild und das Gemeinschaftsleben in Bischofsmais.

Text: TI Bischofsmais

Gemeinde -
leben

BISCHOFMAISER BEACH-VOLLEYBALL TURNIER 20. JUNI 2026

SPORTGELÄNDE BISCHOFMAIS

ANMELDUNG UNTER 0151 21076449

PUBLIC VIEWING
DEUTSCHLANDSPIEL
22:00 UHR
DEUTSCHLAND
vs.
ELFENBEINKÜSTE

11:00 UHR

4

€ 20€ PRO TEAM

GELDPREISE
FÜR DIE DREI
ERSTPLATZIERTEN

FREITAG, 17. JULI 2026
UM 19:30 UHR
AUF DER MUSIKBÜHNE IM KURPARK

JUST FOR FUNK

Die **7-köpfige** aufstrebende **Bläserband** spielt eine bunte Mischung aus **selbst-arrangierten Covers** - von aktuellen Hits bis hin zu absoluten Klassikern in allen Stilrichtungen.

EIN "FUNKIGER" ABEND FÜR JUNG UND ALT!
MIT VERPFLEGUNG DURCH DEN FÖRDERVEREIN DER GRUNDSCHULE
UND DIE SPARTE TENNIS DES SV BISCHOFMAIS

EINTRITT FREI - UM SPENDEN WIRD GEBETEN.

33

Maibaumaufstellen in Seiboldsdried



Auch in diesem Jahr konnte wieder am Dorfplatz in Seiboldsdried ein Maibaum aufgestellt werden.

Damit konnte die Traditionen des Maibaumaufstellen weiterhin lebendig gehalten und die Dorfgemeinschaft gestärkt werden. Die Veranstaltung ist immer ein Zusammenkommen für das ganze Dorf. Nachmittags, bei herrlichem Sonnenschein, wurde der frisch geschlagene

Maibaum, mit Girlanden und Kränzen am Dorfplatz geschmückt. Die Girlanden und Kränze, wurden einige Tage vorher von den fleißigen Dorffrauen gebunden. Nachdem genügend Männer anwesend waren, begann man mit dem Aufstellen. Der Maibaum wurde, wie es Brauch ist, mittels Muskelkraft mit Schwaiberl aufgestellt.

Als der Maibaum in der senkrechten war wurde gemeinsam aufgeräumt und die Feier am Dorfplatz konnte starten.

Bei herrlichem Sonnenschein gab es dann für alle Helfer und Dorfbewohner zur Stärkung einen im Backofen zubereiteten Rollbraten und Freigetränke.

Nach dem Abendessen bedankte sich der 1. Schützenmeister der Schützen für die Spende des Maibaumes.

Ebenso bedankte er sich bei Christian Rankl für das Zubereiten des Rollbratens. Im Anschluss wurde noch bis tief in die Nacht am Lagerfeuer gefeiert.

Auf diesem Wege nochmals allen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, eine herzliches Vergelt`'s Gott.

Text: Josef Kronschnabl

Maibaumaufstellen in Großbärnbach



Auch in diesem Jahr trafen sich zahlreiche Burschen aus dem gesamten Gemeindegebiet am Nachmittag des 1. Mai in Großbärnbach, um bei der „Beanbega Hiddn“ einen Maibaum aufzustellen. Nachdem die etwa 20 Meter lange Fichte von der Rinde befreit und mit Fahnen geschmückt war, ging es zügig ans Werk. Mit gemeinsam eingesetzter Muskelkraft stand nach gut einer halben Stunde der Baum und die tatkräftigen Burschen wurden von den zahlreichen Zuschauern mit einem kräftigen Applaus belohnt. Anschließend ging es im Außenbereich der Hütte mit einer Brotzeit und mit Kaltgetränken in den gemütlichen Teil über. Der Baum wurde dabei bis in die späten Abendstunden bewacht und das Maibaumaufstellen gefeiert. Es ist sehr erfreulich, dass

die Jugend das Brauchtum des Maibaumaufstellens weiterhin pflegt und dabei gleichzeitig einen Platz findet, um sich in gemütlicher und friedlicher Runde auszutauschen und so gemeinsam ein paar schöne Stunden erleben zu können.

Text: Elias Ebner

Maibaumaufstellen in Fahrnbach



Wie so fast in jedem Dorf, wird auch in Fahrnbach a Maibaum aufgestellt und a Zahnstocher sois a ned wern. Am Donnerstag, den 30.04.2026, is wieder des ganze Dorf zam kemma und hod den Burschenverein unterstützt,

den Baum aufzustellen. Mit reiner Muskelkraft und 4 Schweiberl is er dann um 20 Uhr scho gstandn. Auch mit dem Gipfe hod ois hi ghaud, weil da erste hed scho fast basd. De wern o oiwei besser. Gependet wurde der Gipfe von Geiss Christian. Besten Dank dafür. Der Baum selber is no vom letzten Jahr. Schee is a wieder worn und er is 34 Meter hoch. I glaub, des is wieder oaner von de Längsten in der Gmoa. Der Burschenverein verköstigte die anwesenden Helfer und Zuschauer mit Getränken und mit wos zum Essen. Grillspezialitäten vom Feinsten hods gem, mit Schweinsbratwürstl in a Semme eini zwickt und a weng an Senf draf. Und des ois natürlich kostenlos. Anschließend wurde der Maibaum noch verlost und gewonnen hod den Baum meine Wenigkeit. Aiso is der Maibaum iaz mei Baum. Des mid der Maibaumwach des war a so a Sach. Zur späteren Stunde hod ma gmoid, es is de Hobergoaß unterwegs, ohne Bock und Goaß! Schee is wieder gwen und früh is a worn.

Text: Hugo Sigl

Maibaumauslöse in der Seniorenresidenz St. Jakobus



Nachdem die Mitarbeiter der Seniorenresidenz St. Jakobus am Abend des 30.04.2026 den Maibaum der Alten- und Pflegeeinrichtung St. Laurentius in Ruhmannsfelden (beides Einrichtungen der Unternehmensgruppe Dr. Mirski) traditionell gestohlen hatten fand im Anschluss die "Maibaumauslöse" statt. Hierzu machten sich Mitarbeitende und

Bewohner der Einrichtung St. Laurentius auf den Weg nach Bischofsmais, diese hatten eine zünftige Brotzeit und kühle Getränke zum Auslösen des Maibaumes dabei. Gemeinsam genossen alle die köstlichen Mitbringsel; es herrschte reger Austausch unter den Gästen und Bewohnern. Im Anschluss bekamen die Besucher zudem eine Hausführung, bei der die Räumlichkeiten der Einrichtung St. Jakobus erkundet und bestaunt werden konnten.

Diese Aktion macht sichtbar, wie Mitarbeitende und Bewohner der Unternehmensgruppe zusammenhalten – dank des großen Engagements.

Text: Susanne Finger, Unternehmensgruppe Dr. Mirski

Hilbert

GmbH & Co.KG

Edelstahl

- ZÄUNE - TORE
- VORDÄCHER
- BALKONE
- WERBESCHILDER

CHRISTIAN HILBERT
RUSELSTR. 5A
94253 BISCHOFSM AIS
TEL. 0160 / 937 66 046

KREUZ & KORNER Felder - Bittgang in Fahrnbach



Kuchenkränzchen mit gekühlten Getränken. A bissl frisch is gwen, owa man hods scho aushoidn kint. Besten Dank für die gespendeten Köstlichkeiten und das fleißige Befüllen unserer Spendenbox.

Text: Hugo Sigl



Am Sonntag, den 17. Mai 2026, veranstaltete der Dorfverein wieder das Kreuz und Korner. Koa Gfiachad mehr im Dorf, owa unsere Wiesen und Felder gedeihen auf`s Beste. Pünktlich um 13 Uhr startete der Bittgang mit ca. 40 Teilnehmern. Bei gutem Wetter wurde während des Marsches für besonderen Wachstum der umliegenden Natur gebetet und gesungen. Die Strecke führte in diesem Jahr über das Wildschweingehege nach Fahrnbachmühle (Vorstad) und auf dem Gehweg wieder zurück zur Dorfkapelle, wo sie bereits mit Glockengeläut begrüßt wurden. Nach der anschließenden Maiandacht gab es wieder ein Kaffee-, und

 **WARTNER**
Wartner Franz Fliesen GmbH

Hochdorf 32 · 94253 Bischofsmais · 09920/545 · info@fliesen-wartner.de


SPORT Thuy

Sport | Mode | Freizeit

Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

-  Mode
-  Sportive Trachtenmode
-  Wanderprofi
-  Sport- und Freizeitbekleidung

Wirtschaftsforum zu Besuch bei Zimmerei Holzbau Geiss



Das Wirtschaftsforum Regen folgte kürzlich der Einladung der Firma Zimmerei Holzbau Geiss und stattete dem Betrieb im Gewerbegebiet Scheibe einen Besuch ab. Der Vorsitzende Franz Hollmayr zeigte sich sehr erfreut darüber, dass so viele Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter auch zahlreiche Wirtschaftsunioren mit dabei waren. Inhaber Christian Geiss stellte den Gästen seinen familiengeführten Holzbaubetrieb vor, welcher 2008 in Fahrnbach von ihm gegründet worden ist. Das Unternehmen plant mit der eigenen Planungsabteilung und realisiert individuelle Bauprojekte, vom schlüsselfertigen Hausbau über Aufstockungen und Anbauten bis hin zu Hallen – und Gewerbebauten.

„Wir sind ein regional verwurzelter Zimmerei- und Holzbaubetrieb. Tradition, Wissen und Erfahrung sind für uns täglicher Antrieb, um für unsere Kunden das Beste zu bieten“, so Christian Geiss. Der Hauptfokus der Firma liegt im näheren regionalen Einzugsgebiet, circa 80 % der Baustellen liegen aktuell im Umkreis von 10 km. 2012 ist man ins Gewerbegebiet nach Bischofsmais umgezogen, bereits 2014 erfolgte der Neubau einer Fahrzeughalle und Spenglerei. Sukzessive hat man weitere Investitionen getätigt, darunter 2016 einen Neubau Musterhaus mit

Planungsbüro, 2017 eine Abbundhalle und CNC- Abbundanlage. Auch in der jüngsten Vergangenheit erfolgten laufend Erweiterungsmaßnahmen sowie Optimierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Montagehalle, CNC-gesteuerte Multifunktionsbrücke und erst 2025 der Einbau einer modernen, umweltfreundlichen Hackschnitzelheizung für alle Gebäude und Hallen. Somit ist man auch ökologisch auf einem top modernen Stand und ist umweltfreundlich und nachhaltig aufgestellt. Besonders stolz ist Christian Geiss darauf, dass man sich in der Zimmer Meister Haus Vereinigung erfolgreich als Netzwerkbetrieb etablieren konnte, da dies einen unschätzbaren Mehrwert bietet und Ausdruck eines hohen eigenen Qualitätsanspruchs sei. Man müsse sich hierbei regelmäßigen Zertifizierungen stellen und kann auch von den Erfahrungswerten anderer Betriebe in ganz Deutschland im Rahmen von ge-

meinsamen Netzwerktreffen profitieren. Auch das RAL Gütezeichen sowie das Ü-Zeichen könne man vorweisen. Darüber hinaus wurde man auch als ARBERLAND Premium Betrieb ausgezeichnet und kann somit auch ein regionales Gütesiegel vorweisen. Für die Bauherren bieten die Auszeichnungen größtmögliche Sicherheit, was baurechtliche Konstruktionen anbelangt, die von einer unabhängig anerkannten Prüfstelle überwacht werden. Maximale Sicherheit, transparente Betriebsabläufe sowie dauerhaft hochwertige Ergebnisse und Qualität können somit gewährleistet werden. Christian Geiss erläuterte den Gästen auch das aktuelle, große Projekt „Daheim am Amthof“ in Kirchberg, wo Betreutes Wohnen und eine Seniorengemeinschaft geschaffen werden. Der Firmenchef betonte, dass die erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung seines Betriebs nur zusammen mit seiner hervorragenden Mannschaft möglich gemacht werden konnte, das Team bestehe mittlerweile aus 35 Mitarbeitern, darunter drei Zimmerermeister, Bauleiter, Bauzeichner, Bautechniker, Zimmerer, Schreiner, Spengler, Maurer und Maler sowie sieben Auszubildende. Man könne aufgrund der breit aufgestellten Qualifizierung der Mitarbeiter alles aus einer Hand bieten, was beim Bau benötigt werde. Einen besonderen Dank sprach Herr Geiss auch dem langjährigen Bürgermeister Walter Nirschl aus, welcher ihn mit Rat und Tat immer bestmöglich bei sämtlichen Erweiterungsmaßnahmen unterstützt hätte, genauso wie dem stellvertretendem Landrat Helmut Plenk. Die anwesenden Gäste zeigten sich erfreut über die hervorragende Firmenentwicklung und waren positiv überrascht, welches umfangreiche Portfolio die Zimmerei Holzbau Geiss mittlerweile abdecken kann und wie professionell man aufgestellt sei. Im Anschluss an die Firmenbesichtigung saß man noch gemütlich zusammen und genoss das von der Firma Geiss zur Verfügung gestellte Catering. Der Vorsitzende Franz Hollmayr dankte Herrn Geiss und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den interessanten Einblick in den Betrieb sowie für die gute Gastfreundschaft und wünschte Herrn Geiss mit seiner Mannschaft auch für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Text: Markus König, Wirtschaftsforum Regen e.V.

Bayerische Bierkönigin begeistert beim „Wegbier Bischofsmais“



Zwischen Waldwegen, sanften Hügeln und bayerischer Lebensfreude zeigt Bischofsmais eindrucksvoll, dass starke Ideen dort entstehen, wo Menschen mit Herzblut ihre Heimat gestalten. Mit Sonja und Martin Haimerl und ihrem Projekt „Wegbier Bischofsmais“ ist genau so eine Idee gewachsen – eine, die längst über den Status eines touristischen Angebots hinausgeht und sich fest im Ort verankert hat. Beim Aktionstag von „Wegwein & Wegbier Bischofsmais“ wurde schnell deutlich: Hier verbinden sich Bewegung, Genuss und Gemeinschaft zu einem Erlebnis, das Menschen zusammenbringt. Zahlreiche Gäste sowie Gemeinderäte folgten der Einladung, initiiert und organisiert von „Wegbier Bischofsmais“, um einen besonderen Tag mit der Bayerischen Bierkönigin Anna Winkler und der Hopfenkönigin Stephanie Loibl vom Bruder-Kastner-Stammtisch zu erleben. Schon der Empfang im Rathaus spiegelte die besondere Stimmung des Tages wider – herzlich, bodenständig und getragen von Stolz auf das, was in Bischofsmais entstanden ist.

1. Bürgermeister Stefan Kern begrüßte die Gäste herzlich im Großen Sitzungssaal der Gemeinde. Mit viel Wissen über die Bierkönigin in petto zog er augenzwinkernd den Vergleich zu Obelix, der der Legende nach in den Zaubertrank gefallen sei – und spielte damit auf die Bayerische Bierkönigin an, der Ähnliches als Kind nachgesagt werde.

Daran knüpfte er originell verpackt das Bild des heimischen Bieres als regionalen „Zaubertrank“: zwar keiner, der unbesiegbar macht, aber einer, der gesellige Runden noch geselliger macht. Besonders würdigte das Gemeindeoberhaupt Sonja und Martin Haimerl, die mit großem Einsatz „Wegbier Bischofsmais“ aufgebaut haben. Was als Idee begann, hat sich zu einem festen Bestandteil des touristischen Angebots entwickelt. Ob Bier-, Wein- oder Cocktailwanderung – die Angebote rund um das „B'maiser Wegerl“ ziehen Gäste weit über die Region hinaus an und machen den Ort erlebbar. Das Erfolgsrezept liegt in der Verbindung von Landschaft, Genuss und Begegnung. Statt standardisierter Angebote entsteht hier echte Nähe – getragen von regionalen Produkten und gelebter Gastfreundschaft. Vor allem lebt das Projekt vom starken familiären Zusammenhalt: Die Familie Haimerl und ihre Unterstützer sind in alle Abläufe eingebunden

und prägen das Erlebnis mit großem Engagement. So wird aus Organisation hautnah spürbare Gemeinschaft. Auch Landrat Ronny Raith zeigte sich begeistert vom Konzept „Wegbier Bischofsmais“. Er lobte die Verbindung von Genuss, Bewegung und regionaler Braukultur als beispielhaft für den Bayerischen Wald. Die Region verfüge über starke Brautraditionen, die hier kreativ weitergedacht würden. Seine charismatische und authentische Art unterstrich seine Wertschätzung für das Projekt als Ausdruck gelebter Regionalität. „Es ist wichtig, dass es Projekte gibt, die Menschen zusammenbringen“, strahlte die Bayerische Bierkönigin mit ihrer offenen und natürlichen Art. Die Hoheit im Bierland Bayern stammt aus Mainbernheim in Unterfranken. Ihre Berufung zur Bierliebhaberin und Botschafterin regionaler Brauspezialitäten entdeckte Anna Winkler in der familieneigenen „Brauschmiede“, einer handwerklich arbeitenden Kleinbrauerei. Nahbar und bodenständig plauderte sie auch über ihr vergangenes Casting für ihren Titel aus den Nähkästchen und gab dabei ihr persönliches Geheimrezept für Fragen, auf die man schlichtweg keine Antwort weiß, preis: Ehrlichkeit währt am längsten.

Gut gestärkt vom geselligen Beisammensein im Kurpark mit süffigem Bier, Leberkäse und Co. setzte sich die Gruppe Richtung Startpunkt der Wanderung zur symbolischen Hopfenpflanzung mit den Kronenträgerinnen der Braukunst in Bewegung. Diese fügte sich wie selbstverständlich in den Tag ein. In Bischofsmais ist aus der Idee „Wegbier“ längst ein gewachsener Bestandteil des Gemeindelebens geworden – ein kräftiger „Hopfenstock“, tief verwurzelt und sichtbar stabil. Nun wächst hoffentlich auch die Jungpflanze dementsprechend heran. Als sich die zahlreich angemeldeten Wanderer schließlich auf den 7 km langen Weg machten und die Genussstationen erlebten, wurde deutlich, wozu es an diesem Tag wirklich ging: nicht nur um Bier oder Wanderung, sondern um Begegnung, Landschaft und purer Lebensfreude im Fluss der Bewegung. In den Kisten waren folgende Brauereien vertreten:

Ettl Bräu Helles,

Falter Export Helles, Osser Pils,

Aldersbacher Bio Kellerbier,

Hofbrauhaus Freising dunkel,

Hoppe Bräu „wuidsau“ New England Pale Ale.

Das Resümee: Wegbier Bischofsmais“ ist ein lebendiger, fest etablierter Ausdruck moderner Heimat und der Erlebnisstag kann definitiv als voller Erfolg für die Gemeinde verbucht werden.

Text: Sonja Stündler

Entlaufene Rinder in Hochdorf

Einem Landwirt sind auf einer Weide im Bereich Hochdorf am 03. Mai mehrere Rinder entlaufen. Nachdem der Versuch, die Tiere einzufangen, nur teilweise erfolgreich war, wurde zur Unterstützung die Feuerwehr hinzugezogen. Die Feuerwehren Hochdorf, Bischofsmais und Zell wurden am Sonntag gegen 16:30 Uhr von der ILS Straubing alarmiert. Über 40 Aktive suchten die Wiesen und Wälder zwischen Hochdorf, Kaltenbrunn, Füllersäge, Wolfersbach und Hochbruck ab und konnten nach rund drei Stunden alle Tiere wieder dem Landwirt übergeben. Während der Suchaktion wurde der Verkehr auf der Staatsstraße 2135 durch die Feuerwehren geregelt. Die Autofahrer wurden angewiesen, ihre Geschwindigkeit anzupassen. Ebenso waren auf der Kreisstraße REG 1 zwischen Füllersäge und Hochbruck und zwischen Hochbruck und der Staatsstraße in Richtung Degendorf kurzfristige Straßensperren notwendig. Ein Feuerwehrmann wurde beim Einsatz von einem Rind verletzt. Der Feuerwehrmann wurde vom verständigten BRK Regen versorgt. Gegen 19:30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Text: Michael Pleidl



Gemeinde-
leben

Dussmann

KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Ihr zuverlässiger Partner für Kälte- und Klimaanlage

- Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
- komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- technische Steuerung für Ihre Gebäudeautomatisierung

Dussmann Kälte- und Klimatechnik GmbH,
Tel. +49 9920-18060

dussmann.de/kaelte-klimatechnik



„Unsere Meister im Rampenlicht!“



„Unsere Meister im Rampenlicht!": Unter diesem Motto stand die diesjährige Meisterfeier der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle in Straubing. Für 960 neue Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister aus 28 verschiedenen Berufen gab es am Freitag nicht nur jede Menge Rampenlicht und tosenden Applaus, sondern auch Anerkennung für die vielfältigen Aufgaben, die Handwerksmeister im Berufsalltag zu stemmen haben. „Der Meistertitel ist Ihre Eintrittskarte in eine glänzende berufliche Zukunft“, sagte HWK-Vizepräsident

Hans Kastl in seiner Laudatio. Auch Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Christian Bernreiter, Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, beglückwünschten die jungen Handwerker, die alle in den vergangenen zwölf Monaten bei der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz ihre Meisterprüfung absolviert haben.

Der aus Bischofsmais stammende Sebastian Ebner erhielt an diesem Abend seinen Meisterbrief im Elektrohandwerk. Von Januar 24 bis Juli 25 war der Meisterkurs

Er war in 3 Hauptteil unterteilt. Zwei Kurse waren in Degendorf und einer in Straubing.

Die Abschlussprüfung war am 31.07.25 in Straubing. Auf dem Bild ist der stellvertr. Landrat und 2. Bgm. Helmut Plenk, Peter Ebner, Christian Bernreiter und Sebastian Ebner. Sie zählten zu den ersten Gratulanten.

Text: Helmut Plenk




Code scannen und direkt anmelden

FAHRWerk



FAHRWerk
REGEN & BISCHOF SMAIS & ZWIESEL

www.fahrschule-fahrwerk.bayern - 0172/3205488



CUERDAS





Freitag, 12. Juni 2026
19:30 Uhr
Wallfahrtskirche St. Hermann

Das 12-köpfige Gitarren-Ensemble ist als orchestraler Klangkörper:
facettenreich - leidenschaftlich - viel-SAIT-ig

Eintritt: 20€ VVK / 23€ Abendkasse

Vorverkauf in Tourist-Info unter 09920/9404-44 oder
unter info@bischofsmais.de

Wegwein & Wegbier Bischofsmais

Interaktive Wein- und Bierwanderung.
Ihr verkostet auf einem ca. 7 km langem
Wanderweg ausgewählte Weine & Biere.

Wegwein



Wegbier



JETZT NEU!
COCKTAILWANDERUNG

Mehr Infos auf unseren Websites!



CraftBeerFreak

Getränkemarkt

Oberfeld 3, 94253 Bischofsmais

Öffnungszeiten:

Do: 15 - 19 Uhr

Fr: 10 - 18 Uhr

Sa: 08 - 14 Uhr

sowie nach Absprache!



WANDERHOIBE HELL

4,9 % Alkohol

aromatisch - hopfig - süffig!



HaimBiere



**MEIN
KREATIV
DRUCK**

www.mein-kreativ-druck.de

- ▶ **Flyer**
- ▶ **Zeitungen**
- ▶ **Etiketten**
- ▶ **Bekleidung bedruckt**
- ▶ **Fotoleinwände**
- ▶ **und noch viel mehr**

10 % Rabatt im Onlineshop mit dem Code "Bischofsmais"

Starkbierfest sorgt für beste Stimmung in der Seniorenresidenz



Ausgelassene Stimmung und fröhliches Miteinander prägten das Starkbierfest der Unternehmensgruppe Dr. Mirski in der Seniorenresidenz St. Jakobus. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner ließen sich das gesellige Ereignis nicht entgehen und feierten gemeinsam einen rundum gelungenen Tag.

Für die passende musikalische Unterhaltung sorgten die Patersdorfer Musikanten, die mit schwungvollen Klängen schnell für Begeisterung sorgten. Es wurde geschunkelt, mitgesungen und herzlich gelacht – die gute Laune war überall spürbar.

Auch kulinarisch war einiges geboten: Neben Starkbier und einer zünftigen Brotzeit konnten sich die Gäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen.

Das Fest zeigte einmal mehr, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse für das Wohlbefinden sind. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben.

Text: Paul Wagner, Unternehmensgruppe Dr. Mirski

Modenachmittag in der Seniorenresidenz St. Jakobus



Bei der Veranstaltung hatten Bewohnerinnen und Besucher die Gelegenheit, verschiedene Kleidungsstücke anzuprobieren und zu erwerben. Die Verkäuferinnen präsentierten eine vielfältige Auswahl an Frühlingssmode, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Besonders toll war der souveräne Auftritt des Personals: Die Mitarbeiterinnen fungierten kurzerhand als Models und zeigten gekonnt frische, farbenfrohe Outfits. Die Bewohnerinnen zeigten sich sichtlich begeistert und bewunderten die hübschen Modelle. Einige Teile fanden rasch den Weg in die engere Auswahl, während rege Gespräche über Passformen, Stoffe und Farben ausgetauscht wurden. Auch die Herren der Einrichtung gesellten sich dazu. Im Anschluss lud Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Ein herzliches Dankeschön geht an das Witt Outlet für diesen wirklich gelungenen Nachmittag.

Text: Susanne Finger, Unternehmensgruppe Dr. Mirski

Am 09.04.2026 durften die Bewohnerinnen der Seniorenresidenz St. Jakobus (Unternehmensgruppe Dr. Mirski) das Witt Outlet zu einem bunten Modenachmittag begrüßen.

Ein erlebnisreicher Besuch im Freilichtmuseum Massing



Die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais unternahmen am Dienstag, den 14.04.2026, gemeinsam mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates und der Seniorenbeauftragten Katharina Zellner eine Fahrt ins Freilichtmuseum Massing im Rottal.

Das Wetter zeigte sich zwar nicht von seiner freundlichsten Seite, doch das tat der guten Laune keinen Abbruch. Auf dem weitläufigen Gelände konnten stattliche Vierseithöfe ebenso wie bescheidene Anwesen von Kleinbauern aus dem Rottal, der Holledau sowie dem Vils- und Isartal bestaunt werden.

Im Rahmen eines barrierearmen Rundgangs gab es unter anderem den stattlichen Schusteröderhof, das Hirtenhaus, den Heilmeierhof und das Freilinger Häusl zu entdecken. Auch eine Kramerei und eine Schulstube reihten sich malerisch zwischen Hopfengarten und Schafweide ein. In manchen Höfen waren Dauerausstellungen untergebracht, beispielsweise zur Geschichte des Hopfenbaus oder zur Entwicklung der Wanddekoration.

Teilweise entstand der Eindruck, als würden die Anwesen noch immer bewirtschaftet: Gänse und Schafe weideten auf den Wiesen, die Bauergärten waren liebevoll bepflanzt und zeigten bereits frühlingshafte Blüten. Manche der ausgestellten Gerätschaften waren vielen Seniorinnen und Senioren noch aus ihrer eigenen Jugendzeit bekannt – so entwickelten sich zahlreiche Gespräche und ein lebhafter Austausch über die gute alte Zeit.

Im Museumsstüberl, einem gemütlichen alten Wirtshaus, das seine Gäste mit regionalen Schmankerln verwöhnt, trafen sich die Teilnehmenden anschließend zu Kaffee und Kuchen oder zu einer herzhaften Brotzeit.

Am Ende waren sich alle einig: Dieser Museumsbesuch war ein schönes und interessantes Erlebnis, das gerne wiederholt werden darf.

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den 23. April, um 14:00 Uhr im Pfarrsaal in Bischofsmais statt.

Text: Katharina Zellner

Anja Weishäupl

Hauptstraße 23, 94253 Bischofsmais

Telefon: 099 20/7 57 01 73

Mobil: 01 71/172 60 01

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr

16.00 - 19.00 Uhr

Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr



NEU

Lieferservice

Lieferung immer
Samstags!

Vorbestellung Freitags,
einfach anrufen!



HAUSLER
Getränkemarkt

getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com

www.hausler-getranke.de

Maiandacht der Senioren in Habischried gut besucht



Zur traditionellen Maiandacht hatte die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, Katharina Zellner, die Seniorinnen und Senioren in die Kapelle nach Habischried eingeladen. Die Beiratsmitglieder Maria Hof und Marianne König hatten die Kapelle liebevoll für die Maiandacht vorbereitet. Die beiden Habischriederinnen führten durch die Andacht, bei der gemeinsam gebetet und gesungen wurde. Traditionelle Marienlieder erfüllten den Raum und sorgten für eine Atmosphäre der inneren Einkehr des Dankes und der Verbundenheit im Glauben. Trotz der kühlen Witterung war die Kapelle gut gefüllt. Im Anschluss bewirteten die Wirtsleute Brunnbauer vom Gasthof „Zum Alten Wirt“ die Gäste. Die Teilnehmer freuten sich über die warme Gaststube sowie über heißen Kaffee und den Kuchen und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen und geselligen Nachmittag. Katharina Zellner begrüßte die Damen und Herren herzlich und überbrachte die Grüße des Bürgermeisters Stefan Kern, der leider terminlich verhindert war. Zudem berichtete sie, dass sie auch für die neue Wahlperiode als Seniorenbeauftragte vorgeschlagen und gewählt wurde. Auch der Seniorenbeirat zeigte sich bereit, weiter-

hin in gewohnter Weise mitzuarbeiten. Diese Nachricht wurde mit Applaus bedacht. Neue Termine konnten noch nicht bekannt gegeben werden, da der Seniorenbeirat zunächst tagen und planen muss. Diese werden jedoch rechtzeitig in der Presse veröffentlicht.

Text: Katharina Zellner



WELLA PROFESSIONALS

Haarstudio
SCHWINGHAMMER

Hauptstraße 13 • 94253 Bischofsmais • Telefon 09920-275

Holzpellets – natürlich,
nachhaltig und effizient
von ihrem zuverlässigen
regionalen Lieferanten!

Pellets lose und Sackware.

Heizöl Brunnbauer



**Gewerbepark 9a • 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/341 • Mobil 0171 / 5 20 39 99**

**info@heizoel-brunnbauer.de
www.heizoel-brunnbauer.de**

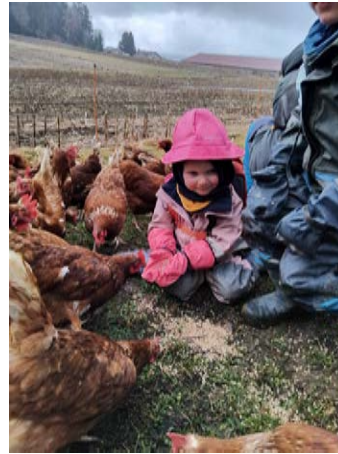
Auf Ostereiersuche im Hühnermobil

In diesem Jahr wollten die Woidkitz der Herkunft ihrer Ostereier genauer auf den Grund gehen und nichts dem Zufall überlassen. So marschierten sie Anfang März sogar bei strömendem Regen vom Waldgelände bis nach Bischofsmais, um dort beim Hühnermobil von Familie Graf die Eier selber zu entnehmen. Zuvor gingen sie mit den rund 250 Hühnern auf Tuchfühlung und versorgten sie mit leckerem Getreide, um ihr Vertrauen zu gewinnen. Tatsächlich ließen sich einige auch in unseren Armen halten, was unvergessliche Momente bescherte. Anschließend griffen die Woidkitz gekonnt zwischen die Hühner und nahmen ein Ei nach dem anderen aus den Klappen. Die Sorgen der Kinder, dass sie von spitzen Schnäbeln gepickt werden, wurde glücklicherweise nicht bestätigt. Unversehrt konnten die Woidkitz dieses Erlebnis beim anschließenden Besuch im Kurpark sacken lassen. Ausgelassen bespielten sie hier die unterschiedlichen Spielgeräte und teilten sich ihre gewonnenen Eindrücke mit.

Kurz darauf wurden die frischen Eier auf ganz natürliche Art und Weise im Kindergarten eingefärbt. Mit Hilfe eines Rotkohls setzten die Waldkinder einen Färbesud an und legten die zuvor mit Naturmaterialien und Nylonstrümpfen präparierten Eier über Nacht ein. Heraus kamen perlrot gefärbte Ostereier, die mit einem individuellen Wald-Druck glänzten. So kann Ostern kommen!

Ein herzliches Dankeschön an Familie Graf, die uns dieses schöne Erlebnis ermöglicht und uns mit vielen frischen Eiern beschenkt hat!

Text: Sarah Pledl





Elektrotechnik Karl-Heinz Ebner GmbH

Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de

Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Osterfreuden für Jung und Alt

Kurz vor den Osterferien haben die Woidkitz den BewohnerInnen der Seniorenresidenz St. Jakobus einen Besuch abgestattet. Mit im Gepäck hatten sie bestes Frühlingswetter und leckere Plätzchen, die sie zuvor im Holzbackofen zubereiteten. Mit lächelnden und erwartungsvollen Gesichtern wurde die Kindergruppe vor Ort in Empfang genommen, was uns gleich den Anlass gab, ein Osterlied zum Besten zu geben. Anschließend verteilten die Kinder ihre mitgebrachten Leckereien und naschten natürlich auch selber davon. So entstand ein generationsübergreifender Gemeinschaftsmoment, der allen Beteiligten vorzüglich „schmeckte“. Danach durften die Waldkinder im Residenzgarten auf die Suche gehen und die zuvor versteckten Osternester aufspüren. Gekonnt und im Nu waren 25 Nester erspäht und die Glücksgefühle riesig. Doch damit nicht genug: Ein paar Heimbewohner ließen es sich nicht nehmen, die Woidkitz noch zusätzlich mit eigenen Ostermitbringsel zu beschenken. Bei einem Abschiedslied flossen schlussendlich Freudentränchen über ein herzerwärmendes Beisammensein.

Herzlichen Dank an die Unternehmensgruppe Dr. Mirs-

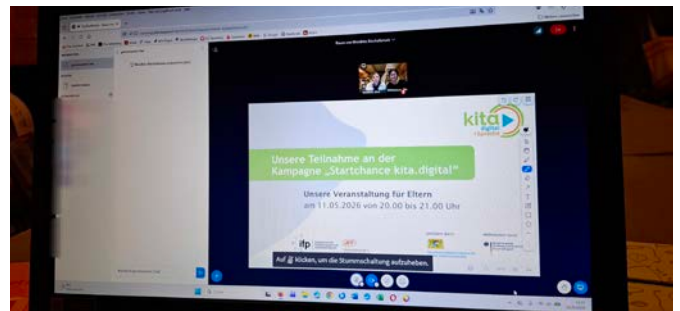
ki für die liebevoll gestalteten und befüllten Nester für unsere Woidkitz. Wir sind so dankbar für unsere bestehende Zusammenarbeit, die große Freude für alle Beteiligten bringt!

Text: Sarah Pledl



Woidkitz-Eltern gehen online

Beim Elternabend zur Kampagne „Startchance kita.digital + Sprache“ trafen sich die Eltern erstmals nicht vor Ort in Präsenz, sondern passend zum Thema in der virtuellen Welt. Die Fachkräfte gaben den Eltern an dem Abend Einblicke in den pädagogischen Prozess und zeigten, wie digitale Medien im Alltag des Waldkindergartens sinnvoll eingesetzt werden. Dabei wurde deutlich, dass digitale Angebote als Ergänzung zu analogen Methoden verstanden werden. Vorgestellt wurden unter anderem der Einsatz eines elektrischen Mikroskops und eines Endoskops sowie digitale Bilderbücher, die den Kindern neue Lern- und Entdeckungsmöglichkeiten eröffnen. Der Elternabend machte außerdem deutlich, dass sich Naturpädagogik und digitale Medien nicht ausschließen, sondern sinnvoll miteinander verbinden lassen. Gerade im Waldkindergarten können digitale Werkzeuge dazu beitragen, Naturphänomene genauer zu beobachten, zu dokumentieren und gemeinsam zu entdecken. Besonders wichtig war den Fachkräften, dass die Kinder digitale Medien als Arbeitswerkzeug nutzen und nicht als Unterhaltungsmedium. Sowohl Eltern als auch



pädagogisches Personal sollten Kinder stets begleiten, auf eine alters- und entwicklungsangemessene Auswahl achten und selbst als Vorbild im Umgang mit Medien auftreten.

„Digitale Medien und Technologien“ gelten zudem als wichtiger Bildungsbereich im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP). Ziel ist es, Kinder frühzeitig medienkompetent zu machen und ihnen einen bewussten, verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln. Ein weiterer Grund zur Freude: Unser Waldkindergarten wird voraussichtlich im Juli als „kita.digital“ ausgezeichnet. Damit wird das Engagement der Einrichtung im Bereich digitale Bildung und Medienpädagogik besonders gewürdigt.

Text: Sarah Pledl

Woidkitz sind erneut Sonnenschutz-Profis

Unser Waldkindergarten hat sich 2024 als Einrichtung „Clever in Sonne und Schatten“ qualifiziert und nun - im Rahmen einer erneuten Sonnenschutzwoche - diese Zertifizierung aufrechterhalten. Ziel war es hierbei, dass die Kinder ein Bewusstsein für die Gefahren der Sonne entwickeln und spielerisch passende Sonnenschutzregeln erarbeiten.

Im Laufe der Woche erfuhren die Kinder, anhand eines kindgerechten und humorvollen Films vom Clown Zitzewitz, die wichtigen Verhaltensregeln in der Sonne. Dabei ging es vor allem um passende Kleidung wie Sonnenhüte und schützende Stoffe, das Aufsuchen von Schattenplätzen sowie den richtigen Umgang mit Sonnencreme.

Ergänzend dazu fand eine Bilderbuchbetrachtung statt, bei dem auch das richtige Verhalten im Sommerurlaub thematisiert wurde. Beim gemeinsamen Kofferpacken erfuhren die Kinder ganz praktisch, was sie mitnehmen sollen oder getrost zu Hause lassen können. Im Wald selbst machten sich die Kinder auf die Suche nach geeigneten Schattenplätzen. Dabei lernten sie, wie wichtig Bäume und natürliche Rückzugsorte sind, um sich vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Das Thema Sonne und Schatten wurde auch bei passenden Lichtspielen erprobt. Kreativ wurde es bei der Gestaltung von Sonnenbildern. Die Kinder setzten sich künstlerisch mit der Sonne auseinander und brachten das Thema ästhetisch aufs Papier. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Woche war das richtige Eincremen. Die Kinder übten, wie man Sonnencreme gründlich und gleichmäßig aufträgt und warum dies regelmäßig wiederholt werden muss. Dies wurde spielerisch umgesetzt, sodass die Kinder Freude daran hatten und Sicherheit im Umgang gewannen. Insgesamt war die Sonnenschutzwoche eine gelungene Kombination aus Lernen, Erleben und kreativem Gestalten. Die Kinder konnten wichtige Kompetenzen im Umgang mit der Sonne entwickeln und wurden für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Gesundheit sensibilisiert.

Text: Sarah Pledl



18. JUNI / 31. JULI 2026

DORF-ABENDE

Am Marktplatz im Kurpark
18:00 - 22:00 UHR

JE NACH ABEND UNTERSCHIEDLICHE VORFÜHRUNGEN VON:

- Kindertanzgruppe des Trachtenvereins
- Die jungen Deifedisch-Plattler
- Red Rock Dancers
- BischofsMaiserl
- SVB - Bike
- FFW Bischofsmais

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG:
Waidlerschneid
Bischofsmaiser Musikanten

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST BESTENS GESORGT DURCH:
Deifedisch-Plattler
FFW Bischofsmais & Trachtenverein

Die Veranstaltungen entfallen bei wetterbedingter Absage!

BISCHOFMAIS
IM HERZEN DES BAYERISCHEN WALDES

Neuentdeckungen im Nationalpark

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Nationalpark Bayerischer Wald unternahmen die Woidkitz Anfang Mai eine weitere spannende Bildungsfahrt. Ziel dieser Reise war es, die neuen tierischen Bewohner rund ums Haus zur Wildnis zu entdecken.

Schon die Anreise war ein Erlebnis, denn wir fuhren mit der Waldbahn bequem hin und nach einem erlebnisreichen Tag auch wieder zurück. So begann und endete unser Ausflug entspannt und umweltfreundlich.

Im Nationalpark angekommen, entdeckten wir die neuen Gehege des Feuersalamanders und der Gelbbauchunke. Der Feuersalamander ist leicht an seiner schwarzen Haut mit auffälligen gelben Flecken oder Streifen zu erkennen. Er lebt bevorzugt in feuchten Wäldern und ist vor allem nach Regen aktiv. Die Gelbbauchunke ist ein kleiner Froschlurch mit graubrauner Oberseite und einer leuchtend gelb-schwarz gefleckten Bauchseite, die sie bei Gefahr zeigt, um Feinde abzuschrecken. Sie lebt häufig in kleinen Tümpeln und Pfützen. Als besonderes Merkmal verfügt sie über herzförmige Pupillen. Leider konnten wir die neuen Bewohner nicht aufspüren, sodass wir mit ihren kuscheligen Artgenossen vorlieb nahmen.

Besonders bereichert wurde unsere Tour durch die Waldführer Manfred, Alfred und Sepp. Sie begleiteten uns engagiert und zugewandt durch den Nationalpark, beantworteten geduldig Fragen und vermittelten mit viel Begeisterung interessantes Wissen über Tiere, Pflanzen und den Schutz der Natur.

Text: Sarah Pledl



Kindergarten
& Schule



FRISCHE UND QUALITÄT.
FREUNDLICHER SERVICE.

JEDEN TAG
IN IHRER NACHBARSCHAFT



Oswald ... ein Genuss.

www.edeka-oswald.de

Deggendorf Kirchberg

Basteltipp: Klorollen-Figuren

Sicherlich bist du jetzt auch gerne draußen am Spielen, mit einem guten Buch in der Hängematte am Lesen, machst Ausflüge in Tierparks oder hilfst sogar bei der Gartenarbeit mit - Aber was tun, wenn die Natur doch mal den ein oder anderen Regentag zum Gedeihen braucht? Ganz einfach: Du bastelst dir Blumendeko und Spielfiguren für drinnen!

Du brauchst:

- Stifte, Schere
- Klopapierrollen

So geht's:

1. Lege eine Klopapierrolle vor dich hin und drücke sie flach, sodass rechts und links ein Falz entsteht.
2. Überlege dir ein einfaches Motiv (Ich habe mir eine Blume, einen Dino, ein Einhorn und einen Elefanten gebastelt.)
3. Zeichne nun die äußeren Linien deines Motivs auf die Klopapierrolle vor - **Achtung:** Damit deine Figur nachher gut stehen kann, darfst du unten nicht zu dünn werden. Zudem sollten die Motive links und rechts an den Falz anlehnen.
4. Schraffiere die Stellen, die weggeschnitten werden sollen - das erleichtert dir die Arbeit mit der Schere und du siehst sofort, wo du vielleicht noch nachbessern musst.
5. Schneide dein Motiv aus. **Tipp:** Solltest du zu viel vom Falz/Rand weggeschnitten haben und deine Figur klappt auf, so hilft dir etwas Tesa weiter.
6. Bemale deine Figur - gerne von beiden Seiten nach Belieben; Kulleraugen machen sich gut oder du machst eine Wendefigur, die auf der einen Seite Schlafaugen und auf der anderen Seite offene/zwinkernde/weinende/... Augen hat.

Ich bin ja schon so gespannt auf deine kreativen Ideen! Eigentlich kann der nächste Regentag gar nicht schnell genug kommen, oder? Vielleicht trägst du auch einfach deine Bastelsachen in den sonnigen Garten und schaust dich da nach passenden Motiven um ;-)

Bastelige Grüße von Verena Stündler

P.S. Ich habe mich wahnsinnig über eure eingesandten Basteleien gefreut. Mach doch auch ein Foto von deinem neuen Kunstwerk und schicke es zusammen mit deinem Namen an info@bischofmais.de



Neue Sitzgelegenheiten am Pausenhof dank des Fördervereins

Wieder etwas Neues für den Pausenhof der Grundschule: Zwei neue Pausenbänke mit Tischen wurden vor kurzem angebracht. Hausmeister Josef Schmid baute die gelieferten Teile zusammen und stellte die neuen Bänke auf dem großen Pausenhof auf. Die Finanzierung übernahm der Förderverein der Grundschule.

Die Kinder sind nun dankbar für noch mehr Platz zum Sitzen und zum Abstellen der Pausenverpflegung. Außerdem stehen die neuen Bänke passend, um das Geschehen am Pausenhof gut beobachten zu können. So nutzen viele Schüler die beiden Standorte bei den Klettergerüsten gerne, um einerseits in Ruhe Brotzeit machen zu können, aber auch den anderen Kindern beim Klettern zuzuschauen. Die Lehrkräfte freuen sich über noch mehr Bänke im Freien, um im Sommer auch die ein oder andere Schulstunde auch mal nach draußen verlagern zu können. Zudem sind die beiden neuen Bänke beim Sommerfest im Juli fest eingeplant, um noch mehr Sitzgelegenheiten bieten zu können.

Der Pausenhof wird für die Kinder somit immer abwechslungsreicher. Schulleiterin Annette Partheter und die Vorsitzenden des Fördervereins Ramona Rothhammer und Manuela Rauch planten bereits zu Schuljahresbeginn, den Pausenhof für die Kinder noch weiter zu gestalten. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein waren bereits im Schuljahr davor neue Spielgeräte angeschafft worden. Durch die vielfältige Ausstattung des Pausenhofs bietet die Pause nun allen Kindern die Möglichkeit, sich aktiv zu be-

wegen oder auch einfach mal in Ruhe das Pausenbrot zu genießen. Der Förderverein der Schule erklärte sich sofort wieder bereit, die Kosten zu übernehmen und finanziell zu unterstützen. Geld dafür hatten der Förderverein und der Elternbeirat gemeinsam eifrig gesammelt. Aber auch eine ILE-Förderung wurde beantragt, um die neuen Pausenbänke zu finanzieren. Die Kinder nutzen bereits die leuchtend blauen Sitzgelegenheiten bei ihrer Auszeit gerne, bevor es wieder mit dem Unterricht im Klassenzimmer weitergehen muss.

Text: Annette Partheter



Kindergarten
& Schule



**Landgasthaus
Hirmonshof**

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Generalversammlung des Soldaten- und Kriegervereins



Rückblick, Ausblick und eine besondere Ehrung

Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung am 20.03.2026 blickte der Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung ins Vereinslokal gefolgt und versammelten sich, um die Berichte der Vorstandschaft entgegenzunehmen.

Zu Beginn der Veranstaltung erhoben sich die Anwesenden Mitglieder zu einer Gedenkminute für die drei im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. In stillem Respekt wurde ihrer gedacht und ihr Wirken im Verein gewürdigt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Alfons Raith gab dieser einen kurzen Abriss über das abgelaufene Vereinsjahr. Im Anschluss berichtete der Schriftführer Patrick Plenk über die zahlreichen Aktivitäten seit der letzten Generalversammlung. Besonders hervorgehoben wurde die Teilnahme an Kirchlichen Festen, (Friedensmaianacht, Fronleichnam) Gedenkveranstaltungen sowie örtliche Feierlichkeiten, Jahrtage,

Gründungsfeste welche das Vereinsleben maßgeblich prägen. Auch interne Veranstaltungen wie der Kameradschaftsabend sowie der Vereinsausflug nach Furth im Wald fanden großen Anklang bei den Mitgliedern und stärken den Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Der Bericht verdeutlichte eindrucksvoll, wie aktiv und präsent der Verein im Gemeindeleben ist. Weiter ging es dann mit dem Bericht des Kassiers Hans Grohmann, der einen detaillierten Überblick über die finanzielle Lage des Vereins gab. Trotz gestiegener Ausgaben, insbesondere für den Vereinsausflug und im Zusammenhang mit den ausgerichteten und besuchten Veranstaltungen konnte eine solide Kassenführung bestätigt werden. Die Einnahmen aus der Christbaumversteigerung, den Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden sorgten für eine stabile Basis, sodass der Verein weiterhin auf gesunden finanziellen Füßen steht.

Die beiden Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie

Arbeit, woraufhin die Versammlung die Entlastung der gesamten Vorstandschaft einstimmig erteilte. Ein weiterer Programmpunkt war eine kurze Ansprache des scheidenden 1. Bürgermeisters Walter Nirschl. In seinen Worten bedankte er sich herzlich für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verein während seiner 18-jährigen Amtszeit. Er hob die wichtige Rolle des Soldaten und Kriegervereins im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde hervor und wünschte dem Verein auch für die Zukunft alles Gute.

Ein weiterer zentraler Punkt war die Ersatzwahl des 2. Hauptmanns. Diese wurde notwendig, nachdem der bisherige Amtsinhaber unerwartet verstorben war. Als Nachfolger wurde Alfred Pöhn bestimmt, der künftig diese verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt. Sein damit freigewordener Posten als Ausschussmitglied wird durch Dominik Plenk übernommen, welcher auch zum 2. Fahnenjunker ernannt wurde.

Einen besonderen emotionalen Höhepunkt des Abends stellte dann noch die Ehrung des Ehrenmitglieds Hans Grohmann für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit dar. In einer kurzen Ansprache würdigten Bürgermeister Walter Nirschl und Vorstand Alfons Raith seine jahrzehntelange Treue, seinen Einsatz als Kassier und seine Verbundenheit mit dem Verein. Unter großem Applaus wurden das Ehrenkreuz sowie die Urkunde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreicht. Die Generalversammlung endete in geselliger Runde, wobei einmal mehr deutlich wurde, welche wichtige Rolle der Soldaten- und Kriegerverein im gesellschaftlichen Leben von Bischofsmais einnimmt.

Text: Patrick Plenk

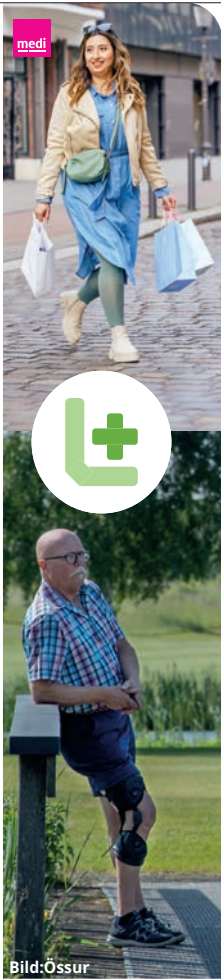


Bild:Össur

SANITÄTSHAUS LACKERBECK

DEN FRÜHLING

GENIESSEN

SPÜRBARE
ERLEICHTERUNG
DANK UNSERER
HILFSMITTEL

Karl-Gareis-Str. 33
94234 Viechtach
☎09942 53 22

Auwiesenweg 19
94209 Regen
☎09921 13 86



WhatsApp:

www.lackerbeck.de
info@lackerbeck.de



Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung durch alle Instanzen
- allgemeine Probleme im Sozialrecht

Wenn Sie Mitglied werden möchten (Beitrag
7,- € monatlich), sind wir Ihnen gerne behilflich.

Rufen Sie uns einfach an!

Oder online Mitglied werden:
<https://bayern.vdk.de/kv-arberland>



Sozialverband VdK Bayern
Kreisgeschäftsstelle Arberland
Am Sand 5, 94209 Regen

Telefon: 09921 / 970 01-0
Telefax: 09921 / 970 01-11
eMail: kv-arberland@vdk.de

SOZIALVERBAND

VdK

BAWERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.



BLOWER-DOOR-MESSUNG / FÖRDERANTRÄGE / ENERGIEAUSWEISE

Planungsbüro für Energieberatung & Fördermittelanalyse

ENERGIE@MEISTER-ERTL.DE • WWW.MEISTER-ERTL.DE • 0151 - 18 45 38 05

Schuh-Sport

BLENK

Bergstraße 8
94253 Bischofsmais
Tel: 0 99 20 / 90 38 51

MEINDL
Shoes For Actives



IDENTITY
MEINDL

Berg- und Wanderschuhe
Haferlschuhe

VEREINSHEMDEN • POLOSHIRTS • SOFTSHELLJACKEN • SCHÜRZEN • ARBEITSBEKLEIDUNG
○ Druck ○ Flock ○ Stick

Sankt Hermann geht mit der Zeit



Ein leiser Klick mit dem Smartphone – und schon öffnet sich eine neue Welt: Die Wallfahrtskirche Sankt Hermann geht neue Wege und verbindet auf eindrucksvolle Weise jahrhundertealte Geschichte mit moderner Technik. Direkt am Eingang der Kirche lädt nun ein QR-Code dazu ein, das Gotteshaus auf ganz persönliche Art zu entdecken.

Pünktlich zur Wiederöffnung am 1. April kam die Vorstandschafft des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt Hermann zusammen – und hatte allen Grund zur Freude. Denn mit der digitalen Kirchenführung wird der Besuch zu einem individuellen Erlebnis: Jede und jeder kann im eigenen Tempo durch die Kirche gehen, innehalten, zurückspulen oder weiterklicken. Die Geschichten und Hintergründe gibt es nicht nur zum Nachlesen, sondern auch zum Anhören – fast so, als würde die Kirche selbst zu ihren Gästen sprechen.

Die Idee dazu hatte Alois Saller – und sie zündete. Umgesetzt wurde das Projekt von Andrea Binder-Forstner von der Tourist-Information, die mit viel Engagement und Gespür für Details eine moderne und zugleich stimmige Lösung entwickelte.

Die Textgrundlagen der digitalen Führung stammen von Pfarrer Moosbauer vom Katholischen Pfarramt Bischofsmais, während die Hörbeiträge von Bruno Pöppel eingesprochen wurden. So entsteht eine lebendige Verbindung aus fundierter Information und persönlicher Ansprache.

Franz Hollmayr, Vorsitzender des Vereins, fand bei dem Treffen warme und dankbare Worte: für die „zündende Idee“ von Alois Saller ebenso wie für die gelungene Umsetzung durch Andrea Binder-Forstner. Als kleines, aber herzliches Zeichen der Anerkennung überreichte er ihr feine Lindt-Pralinen.

Auch Alois Saller zeigte sich sichtlich zufrieden: So habe er sich das Ergebnis kaum besser vorstellen können. Die digitale Führung sei eine echte Bereicherung – für die Kirche,

für die Gläubigen und für alle Besucherinnen und Besucher. Sein besonderes Lob verband er mit einem Applaus für Andrea Binder-Forstner, deren Arbeit maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen hat. Gleichzeitig dankte er auch Pfarrer Bruno Pöppel für dessen Unterstützung.

Abschließend nutzte die Vorstandschafft die Gelegenheit, um auf die Bedeutung des Wallfahrts- und Fördervereins hinzuweisen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Der Verein setzt sich mit viel Herzblut für den Erhalt und die Pflege der Wallfahrtskirche Sankt Hermann ein und gestaltet aktiv das kulturelle und religiöse Leben vor Ort mit.

So zeigt sich in Sankt Hermann einmal mehr: Auch ein Ort der Stille kann mit der Zeit gehen – und dabei seine ganz besondere Seele bewahren.

Text: Sonja Stündler

DIGITALE FÜHRUNG ST. HERMANN

Bitte QR-Code scannen

1 - WILLKOMMEN IN ST. HERMANN

Wallfahrts- und Förderverein St. Hermann
<https://sankthermann.de/>

Maibaumaufstellen mit neuer Pracht und würdiger Trachtler-Jahrtag



Mit einem festlichen und zugleich traditionsreichen Programm begingen die „Hirmonstaler“ Trachtler am 1. Mai ihren Jahrtag. Viele Mitglieder, Helfer sowie zahlreiche Dorfbewohner fanden sich bereits am Vorabend auf dem Dorfplatz vor dem Rathaus ein, um beim Maibaumaufstellen mitzuhelfen, oder zuzuschauen.

Mit vereinten Kräften stemmten viele kräftige Helfer den geschmückten Baum in die Höhe. Bei bestem Frühlingswetter erstrahlte der Maibaum in diesem Jahr im besonderen Glanz. Erstmals kamen neue künstliche Kränze und Girlanden zum Einsatz. Die hochwertigen und langlebigen Elemente sorgen nicht nur für ein dauerhaft schönes Erscheinungsbild, sondern erleichtern auch künftig die Vorbereitung des Maibaums. Möglich wurde diese Anschaffung durch einen Zuschuss der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt im Rahmen des „Mikroförderungsprogramms Ehrenamt gewinnen, Engagement fördern und Zivilgesellschaft stärken.“ Hier werden überwiegend Projekte in ländlichen oder strukturschwachen Gebieten gefördert. Nach so viel Anstrengung verlangt es nach einer guten Brotzeit. Die Damen des Trachtenvereins versorgten die fleißigen Helfer mit Wurstsemmeln, Broten und frischen Getränken. Auch die Zuschauer, darunter zahlreiche Kinder, konnten ihren Hunger und Durst an der Brotzeit-Theke stillen.

Am Morgen des 1. Mai versammelten sich die Trachtler, mit Bgm Stefan Kern samt Gemeinderat, den befreundeten Patenvereinen aus Regen, Raindorf und Mietraching, sowie dem Burschenverein Fahrnbach und den Deifedisch Plattlern beim Vereinslokal „Hirmonshof“. Angeführt vom Musikverein Bischofsmais zog man zum Jahresgottesdienst nach St. Hermann.

Dort erwarteten Pfarrer Bruno Pöppel und Diakon Albert

Achatz die Gläubigen. Heute ist ein guter Tag – der Bischofsmaiser Maibaum hat wieder einen Gipfel, und der Benzin ist billiger geworden – so eröffnete Pöppel die Messe. Mit sichtlicher Freude zelebrierte er den Jahresgottesdienst, der musikalisch vom Musikverein mit der Waidler-Messe intoniert wurde. Seine Predigt baute er auf dem Ausspruch unseres ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog – Laptop und Lederhose- auf. Er sprach über die gute Verbindung zwischen Tradition und Moderne. Altes und Neues hervorholen, das macht auch einen guten Christen aus. Auch die Trachtenvereine stehen hier für eine gesunde Weitergabe sinnvollen Brauchtums und die Vermittlung eines werteorientierten Zusammenlebens, so Pöppel. Im Anschluss fand an der Totenbrettergruppe vor St. Hermann ein kurzes Gedenken statt. Im gemeinsamen Gebet – dem Vaterunser – gedachte man der verstorbenen Vereinsmitglieder. Mit „Oh du mein Hirmonstal“ und der Bayernhymne verlieh der Musikverein der Zeremonie einen würdevollen Rahmen.

Zurück im Vereinslokal gings in den weltlichen Teil dieses Tages über. Mit einem schmackhaften Mittagessen gestärkt, gaben die Kindertanzgruppen aus Bischofsmais und Raindorf Kostproben ihres Könnens. Mit viel Freude zeigten sie ihr tänzerisches Talent. Auch die jungen Deifedisch-Plattler begeisterten mit ihrem Auftritt.

In geselliger Runde wurden zudem langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein geehrt. Dies waren:

Für 20 Jahre: Lena Pointinger-Fuchs

Für 50 Jahre: Irmgard Bauhuber, Michaela Arbingler, Erika Tauber, Ulrike Streule

Für 60 Jahre: Christa Loibl, Gerhard Kreuzer

Text: Elfriede Loibl



Neues aus der Sozialpolitik und viele Praxisbeispiele Helmut Plenk bleibt Ortsvorsitzender und Herta Krampfl wird Vize.



Beim Ortsverband Bischofsmairs standen in diesem Jahr wieder Neuwahlen an, die am Samstag im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Landgashof Hirmonshof durchgeführt wurden. Helmut Plenk bleibt 1. Vorsitzender und mit ihm stellten sich die bisherigen Vorstandsmitglieder fast geschlossen wieder zur Verfügung. Der Ortsvorsitzende konnte neben den vielen Mitgliedern, den 1. Bürgermeister Walter Nirschl und die Vorstandschaft begrüßen und brachte die Freude zum Ausdruck, dass so viele Mitglieder gekommen waren, um die interessanten Ausführungen von Helmut Plenk zu hören.

Nach dem Gedenken für die verstorbenen Mitglieder bat Plenk, Bürgermeister Walter Nirschl um ein Grußwort. Nirschl dankte dem VdK Ortsverband Bischofsmairs für das Engagement was hier aufgebracht wird. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter sind bestrebt bei Veranstaltungen, bei Krankenbesuchen aber auch bei Geburtstagen und auch bei Jubiläen vor Ort zu sein und dem Mitglied zu gratulieren. Ein großes Spektrum, was hier beim VdK angelaufen ist und wir können uns glücklich schätzen, denn der Sozialverband VdK mit dem Hauptamtlichen als auch den ehrenamtlichen Helfern sind immer vorn dran, wenn es um Pflegegesetze, Hilfe bei der Einweisung in Altenheime, Rente und dergleichen geht. „Gut, dass wir auch in Bischofsmair einen Ortsverein haben“ meinte Nirschl und honorierte die große Hilfe des Sozialverbandes VdK. Helmut Plenk dankte dem Bürgermeister für die lobenden Worte und bemerkte dazu, dass der

Rathauschef auch diesen Leuten hilft, die nicht immer an der Sonnenseite stehen. Wir vom Sozialverband, so Plenk, haben ein sehr engagiertes Ehrenamt, merkte er an und wir sind stolz auf unser Ehrenamt, sonst könnten wir dies alles nicht leisten, wenn man bedenkt, dass es im LK Regen über 15.500 Mitglieder gibt und pro Monat 60 – 80 Neuaufnahmen zu verzeichnen sind.

Der Vorsitzende Helmut Plenk blickte nicht nur auf das letzte Vereinsjahr zurück, sondern gab einen sehr umfassenden Bericht über seine 4jährige Amtszeit ab. Er hob sämtliche Aktivitäten des VdK Bischofsmairs hervor und ging auch sehr ausführlich auf den starken Mitgliederanstieg ein. Darauf sind wir sehr stolz, so Plenk. Nur gemeinsam mit euch konnte ich das erreichen und dankte dabei seinem Team. Dann folgte ein sehr ausführlicher Kassenbericht von Andrea Plenk, die auf einen sehr guten Kassenstand hinwies.

Bevor man die Wahlen abwickelte bedankte sich Helmut Plenk bei seiner langjährigen Stellvertreterin Anna Wagner für die extrem gute Zusammenarbeit. Anna Wagner war über 29 Jahre als 2. Vorsitzende für den VdK Bischofsmairs tätig und auch maßgeblich für sein stetiges Wachstum maßbeglich mitverantwortlich. Helmut Plenk bedankte sich für dieses überaus hohe ehrenamtliche Engagement und überreichte ein Präsent im Namen der Vorstandschaft.

Unter der Leitung von Bürgermeister Walter Nirschl wurden anschließend die Neuwahlen durchgeführt, die sehr zügig über die Bühne gingen. Die Vorstandschaft besteht weiter aus dem 1. Vorsitzenden Helmut Plenk, neue Stellvertreterin wurde Herta Krampfl. Im Amt bleibt, Kassierer/Schriftführerin Andrea Plenk. Bei den Beisitzern gab es dann auch kleine Veränderungen: Gewählt wurden: Anna Wagner, Marie-Luise Handlos, Anemarie Rankl, Renate Wagner, Ingrid Zaglauer, Adolf Dankesreiter, Josef Beck, Josef Preis, neu hinzugewählt wurden: Maria Pledl und Josef Feineis.

Plenk bedankte sich für die Durchführung der Wahl mit dem Wunsch für gute Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft in den nächsten vier Jahren.

Danach begann der Betreuungsabschnitt der Versammlung durch Helmut Plenk, der über das Thema: Pflege und Rente referierte. Zunächst erzählte Plenk von sei-

nen neuen Aufgaben in der Rentenkommission mitarbeiten zu dürfen. Ich fühle mich sehr geehrt, dort mein Fachwissen einzubringen, so Plenk.

Der Sozialexperte wartete mit vielen Zahlen auf, die zeigten, dass bei 80 Millionen Einwohnern in Deutschland rund 7,8 Millionen schwer behindert mit einem Behinderungsgrad von mindestens 10 Prozent sind. Ähnlich verhält es sich auch im Landkreis Regen. Das gebe Anlass zum Handeln. Der Referent wies darauf hin, dass jede Behinderungsart einen anderen Pflegestandard benötige und lobte dabei das Einfühlungsvermögen der Präsidentin des Sozialverbands VdK Verena Bentele. Plenk forderte, man solle sich bereits in gesunden Tagen Gedanken machen „wie geht es weiter, wenn ich Pflege brauche? Sind Kinder da die helfen können? Will oder muss ich in ein Pflegeheim?“ Was kostet ein Heimplatz? Wer trägt die Kosten? Es gibt doch ein Gesetz das be-

sagt: wer im Jahr unter 100.000 EURO verdient, muss für die Eltern die Heimkosten nicht tragen? Stimmt das so, fragte Plenk in die Runde. Hierzu muss man sehr viel im Detail wissen. Er brachte die zahlreichen Zuhörer wirklich zum Staunen. Plenk sprach auch die Pflegeroboter an, meinte aber „g’red is g’red“. Er meinte damit, dass eben in der Pflege die Person im Mittelpunkt steht, die auch stets einen gewissen Zuspruch erfahren muss. Ein wärmendes Wort oder eine gefühlvolle Geste seien meist genauso wichtig wie die richtigen Medikamente. Ein breites Thema war auch die Demenz. Ein heute geborenes Mädchen habe eine Lebenserwartung von 102 Jahren. Mit steigendem Alter erhöhe sich auch die Gefahr einer Demenzkrankheit, konstatierte Plenk. Er schilderte den besonderen Umgang mit Demenzkranken in lebendigen Beispielen.

Text: VdK

FIRE KIDS KINDERFASCHING 2026



Am Faschingssamstag war es wieder soweit. Die Abteilung „Fire Kids“ der Feuerwehr Bischofsmais veranstaltete den 2. Kinderfasching. Mit viel Vorfreude und Engagement wurde die Feuerwehrhalle kurzerhand umfunktioniert in ein Faschingsparadies.



Viele Kinder mit super tollen Kostümen stürmten die Halle. Bei cooler Faschingsmusik und tollen Spielen hatten die Kinder viel Spaß.

Für das leibliche Wohl wurde für Groß und Klein bestens gesorgt.

Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Kindergarde „Lollipopps“ aus Langdorf.

Die Gardemädels und das Prinzenpaar begeisterten alle in



der Halle mit ihrem tollen Programm.

Nach der Maskenprämierung, wo die Entscheidung der Jury nicht leichtgefallen ist, ließ man die Party noch ausklingen. Wir danken allen Besuchern für Ihr Kommen.

Text: Markus Tremel

Imkerstammtisch in Bischofsmais gegründet



In Bischofsmais wurde am 6. März 2026 ein Imkerstammtisch gegründet. Initiator Gerhard Mühlehner hatte interessierte Imkerinnen und Imker sowie Freunde der Bienenhaltung herzlich zu einem ersten gemeinsamen Treffen eingeladen.

Die Resonanz auf die Einladung war sehr erfreulich. Zahlreiche Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und über aktuelle Themen rund um die Imkerei zu sprechen. Dabei standen insbesondere die Bedeutung der Bienen für Natur und Landwirtschaft, die Herausforderungen für Imker sowie gemeinsame Aktivitäten in der Region im Mittelpunkt.

Gerhard Mühlehner freute sich über die gelungene Auftaktveranstaltung und hofft, dass sich der Imkerstammtisch zu einem festen Treffpunkt für alle Bienenfreunde in der Region entwickelt.

Mitglied kann jeder werden und der Beitritt ist komplett kostenlos. mehr erfahren können Interessierte unter

der Webseite www.imkerstammtisch-bischofsmais.de Willkommen sind nicht nur erfahrene Imker, sondern auch Anfänger, Hobbyimker und alle, die sich für Bienen und die Natur interessieren. Auch Imkerinnen sind herzlich willkommen!

Mittlerweile zählt der Stammtisch bereits 14 Mitglieder – Tendenz steigend. Dies zeigt deutlich, dass die Imkerei und das Interesse an Bienenhaltung in der Region immer mehr an Bedeutung gewinnen. Besonders erfreulich ist, dass sich Menschen aller Altersgruppen für dieses wichtige Hobby und den Schutz der Natur begeistern. Wer reinschnuppern will, kann sich gerne bei mir am Bienenstand informieren!

Text: Gerhard Mühlehner

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOF SMAIS, ☎ 09920/555

Generalversammlung des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt Hermann



Zur Generalversammlung im Gasthaus Hirmonshof hatte die Sektion Bischofsmais des Bayerischen Wald-Vereins eingeladen. Rund zwanzig Mitglieder konnte der 1. Vorsitzende Xaver Mader begrüßen. Ein besonderes „Grüß Gott“ galt dem Ehrenvorsitzenden Michael Kramhöller, Bürgermeister Walter Nirschl sowie dem 1. Vorsitzenden des Hauptvereins, Markus Kerner.

Zum Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Anschließend berichtete Xaver Mader über das vergangene Vereinsjahr. Die Wanderungen führten die Mitglieder unter anderem auf den Steinbruchweg bei Lalling, von Teisnach nach Gumpenried, wo man „Bayerisch Kanada“ erkundete, sowie gemütlich um den Arbersee. Auch eine E Bike Tour stand auf dem Programm. Die traditionelle Wanderung zum „Nest“ der Sektion Deggendorf durfte ebenfalls nicht fehlen. Maiandachten wurden an der Schochert Kapelle und der Degenhard Kapelle abgehalten. Zudem feierte man im September das 25 jährige Bestehen der Degenhard Kapelle mit einem Gottesdienst. Der Vereinsausflug führte die Mitglieder zur Landesgartenschau nach Furth im Wald. Beim Bürgerfest 2025 war die Sektion ebenso vertreten wie beim Weihnachtsmarkt und dem Glühweinausschank. Darüber hinaus unterstützt der Wald-Verein die Gemeinde bei der Wegmarkierung und beteiligt sich jährlich an der Biotoppflege auf der Oberbreitenau, zusätzliche freiwillige Helfer wären hier sehr willkommen.

Besonders erfreut zeigte sich die Sektion darüber, nach zweijähriger Pause wieder einen Wanderwart gefunden zu haben: Neumitglied Martin Haug übernimmt künftig diese Aufgabe.

Michael Raith berichtete ausführlich über die Kassenbewe-

gungen. Die Kassenprüfer Aloisia Pledl und Josef Weinhuber bestätigten eine einwandfreie Kassenführung, sodass der Kassier einstimmig entlastet wurde.

In seinem letzten Grußwort als Bürgermeister bedankte sich Walter Nirschl für das aktive Vereinsleben und wünschte der Sektion weiterhin alles Gute. Als treues Mitglied bleibt er dem Verein erhalten.

Der 1. Vorsitzende des Hauptvereins, Markus Kerner, dankte der Sektion Bischofsmais für die Einladung sowie für den tatkräftigen Einsatz bei der Renovierung des Landshuter Hauses. Sein Dank galt ebenso der Gemeinde für die unbürokratische Unterstützung und die bereitgestellten finanziellen Mittel. Er versicherte, dass sämtliche Gelder, einschließlich der beantragten Fördermittel, sachgerecht für den energetischen Umbau des Landshuter Hauses verwendet wurden. Auf Nachfrage von Bürgermeister Nirschl erläuterte Kerner die Gesamtfinanzierung: Der Landkreis Regen habe Mittel bereitgestellt, zudem seien KfW Fördergelder beantragt, geprüft und für eine Auszahlung im September vorgesehen. Ergänzend verfüge der Bayerische Wald-Verein über eigene Einnahmen, die zur Finanzierung beitragen. Das Fazit: Die Finanzierung sei solide, Sorgen daher unbegründet. Klar sei jedoch, dass die künftige Nutzung des Landshuter Hauses wesentlich zur Kostendeckung beitragen werde.

Schließlich stand die entscheidende Frage im Raum, wann das Landshuter Haus seine Türen wieder öffnen kann. Die Suche nach geeigneten Pächtern blieb erfolglos, weshalb der Hauptverein selbst die Rolle des Betreibers übernimmt. Mit Frau Martina Heigl konnte eine engagierte und fachlich kompetente Betriebsleiterin gewonnen werden. Die Personalsuche im gastronomischen Bereich gestaltet sich jedoch weiterhin schwierig. Sobald ausreichend Personal zur Verfügung steht, steht einer Wiedereröffnung des Landshuter Hauses nichts mehr im Wege.

Anschließend folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden folgende Personen ausgezeichnet: Adolf Dankesreiter, Maria Kauer, Erika Harringer, Johann Harringer, Josef Loibl, Rosi Plenk, Paul Plenk, Theresia Oswald, Karl Wichmann

Text: Manuela Kapfenberger

Böllerschützen feuerten Ehrensalut für die neuen Könige der Seiboldsrieder Schützen ab



Zur Königsproklamation und Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft konnte der 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl, den Ehrenschiessenmeister Walter Wagner und die Ehrenmitglieder Anna Wagner, Robert Kern sen., Johann Zaglauer und Walter Kollmer sen. begrüßen. Ebenfalls begrüßte er den 1. Bürgermeister Stefan Kern sowie den 1. Gauschiessenmeister Michael Schweikl im Schützenheim recht herzlich. Bevor die Königsproklamation erfolgte gab es noch kurze Grußworte von den Ehrengästen. In seinem Grußwort zeigte sich der neue Bürgermeister Stefan Kern sehr erfreut über die Einladung. Er habe schon viel über dieser Veranstaltung gehört und sei stolz dabei sein zu dürfen. Ebenso wünschte er den Sportlern weiterhin viele Erfolge bei den anstehenden Meisterschaften. Der Gauschiessenmeister Michael Schweikl, zeigte sich überrascht von der großen Teilnehmerzahl, die am Königsschießen teilgenommen hat. Er zeigt sich erfreut, dass der Nachwuchs erfolgreich an den Schießsport herangeführt werden. Damit sind die Seiboldsrieder Schützen laut ihm ein Aushängeschild für den Gau. Nach einem spannenden Königsschießen, bei dem sich heuer wieder 44 Schützen beteiligten, wurden die Könige bei sonnigem Wetter vor dem Schützenhaus proklamiert. Hierzu übergab der 1. Schützenmeister das Wort an die beiden Sportleiter Andreas Triendl und Florian Wurm welche die Proklamation übernahmen. Mit dem Gewehr setzte Jonas Seidl den besten Tiefschuss und sicherte sich damit die Königskette für dieses Jahr. Bei der Jugend zielte das Neumitglied Felix Augustin am besten und holte bei seinem ersten Königsschießen gleich die Jugendkönigswürde. Mit der Pistole überzeugte auch am Ende der Saison Thomas Nirschl mit dem besten Tiefschuss und darf sich somit Pistolenkönig für dieses Jahr nennen. Zu Ehren der neuen Könige feuerten die Böllerschützen, welche in einer großen Abordnung angetreten waren, einen Ehrensalut ab. Im Anschluss wurde mit einem Glas Sekt dann auf die neuen Könige angestoßen und man ließ sie mit einem dreifachen Schützenheil hochleben. Das Ganze wurde dann noch von mit einem gemeinsamen Abendessen abgerundet. Nach dem Abendessen

wurde noch die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Hier danke der 1. Schützenmeister den beiden Sportleitern für die Organisation und den Standaufsichten für die reibungslose Durchführung der Schießabende. Ein Dankeschön ging auch an die Kassierin Maria Triendl für die Besorgung der Preise. Ebenso danke er den zahlreichen Teilnehmern an den Schießabenden und das dadurch immer viel los war im Schützenhaus. An der Vereinsmeisterschaft der abgelaufenen Saison beteiligten sich 38 Schützen in 6 Disziplinen und 7 Altersklassen.

Die Platzierungen:

Luftgewehr:

Jugend weiblich:

1. Tina Kronschnabl - 1737 Ringe

Junioren weiblich:

1. Lisa Kronschnabl – 1832 Ringe

Damenklasse 1:

1. Sophia Hanninger – 1889 Ringe
2. Jasmin List – 1803 Ringe
3. Veronika Plenk – 1782 Ringe

Herrenklasse 1:

1. Manfred jun. Seidl – 1936 Ringe
2. Alexander Kollmer – 1845 Ringe
3. Jonas Seidl – 1809 Ringe

Damenklasse 2:

1. Manuela Oswald – 1733 Ringe
2. Birgit Kronschnabl – 1640 Ringe

Luftgewehr Auflage:

Damenklasse 3:

1. Helga Kollmer – 1786 Ringe
2. Maria Triendl – 1711 Ringe

Herrenklasse 3:

1. Josef Waiblinger – 1890 Ringe
2. Walter Wagner – 1881 Ringe
3. Michael Triendl sen. – 1871 Ringe

Luftpistole:

Herrenklasse 1:

1. Thomas Nirschl und
Andreas Triendl – 1802 Ringe
3. Simon Nothdurft – 1737 Ringe
4. Michael Zellner – 1683 Ringe
5. Julian Loibl – 1643 Ringe
6. David Klare – 1590 Ringe
7. Steven Hanninger – 1570 Ringe
8. Patrick Feuerecker – 1552 Ringe



Herrenklasse 2:

- 1. Josef Kronschnabl – 1593 Ringe

Herrenklasse 3:

- 1. Johann Zaglauer – 1625 Ringe

Zimmerstutzen:

Herrenklasse:

- 1. Manfred jun. Seidl – 562 Ringe
- 2. Lorenz Schuster – 545 Ringe
- 3. Anne Schuster – 542 Ringe
- 4. Jonas Seidl – 536 Ringe
- 5. Josef Kramhöller – 525 Ringe
- 6. Alexander Kollmer – 524 Ringe
- 7. Theresa Loibl – 522 Ringe
- 8. Sophia Hanninger – 520 Ringe
- 9. Hermann Seidl – 518 Ringe
- 10. Simon Hanninger und
Manfred sen. Seidl – 514 Ringe
- 12. Veronika Augustin – 512 Ringe
- 13. Lisa Kronschnabl – 508 Ringe
- 14. Robert jun. Kern – 500 Ringe
- 15. Jasmin List – 499 Ringe

KK-Sportpistole:

- 1. Thomas Nirschl – 262 Ringe
- 2. Andreas Triendl – 255 Ringe
- 3. Julian Loibl – 244 Ringe
- 4. Matthias Oswald – 238 Ringe
- 5. Peter Ebner – 230 Ringe
- 6. Josef Kronschnabl – 223 Ringe
- 7. Zellner Michael – 219 Ringe
- 8. Johann Zaglauer – 205 Ringe
- 9. Andreas Friedrich – 203 Ringe
- 10. Alexander Kollmer – 196 Ringe
- 11. David Klare – 192 Ringe
- 12. Simon Nothdurft – 186 Ringe
- 13. Walter jun. Kollmer – 185 Ringe
- 14. Patrick Feuerecker – 181 Ringe
- 15. Markus Nirschl – 153 Ringe
- 16. Michael jun. Triendl – 143 Ringe

- 17. Stefan Kollmer – 136 Ringe
 - 18. Veronika Plenk – 85 Ringe
- .357 Mag:
- 1. Thomas Nirschl – 316 Ringe
 - 2. Markus Nirschl – 296 Ringe
 - 3. Matthias Oswald – 295 Ringe
 - 4. Walter jun. Kollmer – 292 Ringe
 - 5. Simon Nothdurft – 288 Ringe
 - 6. David Klare – 282 Ringe
 - 7. Peter Ebner – 271 Ringe
 - 8. Julian Loibl – 255 Ringe
 - 9. Zellner Michael – 250 Ringe
 - 10. Alexander Kollmer – 248 Ringe
 - 11. Josef Kronschnabl – 237 Ringe
 - 12. Andreas Triendl – 230 Ringe
 - 13. Stefan Kollmer – 228 Ringe
 - 14. Andreas Friedrich – 181 Ringe

Schützenschnur in Silber:

- Steven Hanninger – 179 Ringe
- Simon Nothdurft – 175 Ringe
- David Klare – 170 Ringe

Schützenschnur in Gold:

- Hanninger Simon – 188 Ringe

Wanderpokal Schüler/ Jugend:

- 1. Tina Kronschnabl – 14 Teiler

Damenpokal:

- 1. Jasmin List – 10 Teiler,
- 2. Theresa Loibl – 17 Teiler,
- 3. Veronika Plenk – 24 Teiler

Wanderpokal Luftgewehr:

- 1. Jonas Seidl – 6,33 Teiler,
 - 2. Manfred jun. Seidl – 13,66 Teiler,
 - 3. Alexander Kollmer – 27 Teiler,
- Wanderpokal Luftgewehr Auflage:

- 1. Walter Wagner – 5,33 Teiler,
- 2. Michael sen. Triendl – 27,33 Teiler,
- 3. Helga Kollmer – 28,33 Teiler

Wanderpokal Luftpistole:

- 1. Thomas Nirschl – 72,33 Teiler,
- 2. Simon Nothdurft – 95 Teiler,
- 3. David Klare – 115 Teiler

Text: Josef Kronschnabl

1x Meister, 3x Vizemeister und 2 dritte Plätze für die Seiboldsrieder Schützen bei den Rundenwettkämpfen des Schützengau Zwiesel



Die Seiboldsrieder Schützen beteiligten sich in den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr Auflage, Luftpistole und KK-Sportpistole mit insgesamt 7 Mannschaften bei den Rundenwettkämpfen.

In der Gauliga sicherte sich die 3. Luftgewehr Mannschaft, um den Mannschaftsführer Seidl Manfred jun., ungeschlagen den Meistertitel in der Gauliga und schaffte somit den Aufstieg in die Gauoberliga. Die Schützen in dieser Mannschaft sind Seidl Manfred jun., welcher auch die Einzelwertung in dieser Klasse überlegen gewann, Loibl Theresa, Hanninger Sophia, Hanninger Simon und als Ersatzschützen Seidl Jonas.

Die 2. Luftgewehr Mannschaft, ist ebenfalls in der Gauliga aktiv ist.

Die Mannschaft mit der Mannschaftsführerin Plenk Veronika und den Schützeninnen Augustin Veronika, Kronschnabl Lisa und Kronschnabl Tina konnte auch diese Saison konstante Ergebnisse abrufen und sicherte sich verdient den dritten Platz in dieser Klasse

Die 1. Luftgewehr Mannschaft um den Mannschaftsführer Kollmer Alexander und den Schützen Kollmer Stefan, Triendl Michael und Oswald Manuela konnte dieses Jahr überzeugen und wurde Vizemeister.

Somit sind in der kommenden Saison zwei Mannschaften aus Seiboldsried in der höchsten Liga vertreten.

Die 1. Luftgewehr Auflage Mannschaft konnte ihre Ergebnisse in der zweiten Saison steigern und sicherte sich den hervorragenden 3. Platz in der Gauoberliga.

Diese Mannschaft besteht aus den Schützen Wagner Walter, Triendl Michael sen., Waiblinger Josef und der Mannschaftsführerin Triendl Maria.

Die 1. Luftpistolen Mannschaft konnte Ihren Titel in der Gauoberliga nicht verteidigen und belegte am Ende den zweiten Platz.

Hierzu waren in dieser Saison die Ergebnisse der Schützen Triendl Andreas, Nirschl Thomas, Loibl Julian und Kronschnabl Josef zu schwankend.

Die neu gegründete 2. Luftpistolen Mannschaft konnte in der A-Klasse den hervorragenden zweiten Platz erreichen.

Die Schützen Nothdurft Simon, Zellner Michael, Klare David, Ebner Peter und der Mannschaftsführer Hanninger Steven steigerten sich mit jedem Wettkampf und mussten sich am Ende nur knapp mit dem zweiten Platz begnügen.

Mit der Sportpistole belegte die Mannschaft mit den Schützen Loibl Julian, Nirschl Thomas, Triendl Andreas, Ebner Peter, Kronschnabl Josef und den Ersatzschützen Friedrich Andreas und Oswald Matthias den vorletzten Platz.

Hier hofft man auf die nächste Saison, wo man sich wieder eine bessere Platzierung erhofft.

Text: Josef Kronschnabl

KÖNIG
SONNENSCHUTZ

VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN

AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN

NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN

BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND
TERRASSENDÄCHERN

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de

Pledl Daniela regiert die Geißkopfschützen



Schützenmeister Josef Tremel durfte zur Königfeier ein volles Schützenheim begrüßen. Runde 30 Schützinnen und Schützen fanden sich im Schützenheim zum Königsschuß ein. Auch die Siegerehrung der diesjährigen Vereinsmeisterschaft fand in diesem Rahmen statt. In seinen Grußworten durfte Tremel das Ehrenmitglied Josef Kramhöller sen. begrüßen, er dankte auch allen Schützinnen und Schützen von Jung bis Alt die diese Jahr teilnahmen. Auch Sportleiter Josef Kramhöller jun. begrüßte alle anwesenden und bedankte sich bei allen Unterstützern, die zum Gelingen der diesjährigen Vereinsmeisterschaft und der Siegerehrung beigetragen haben. Besonders bei der Familie Brunnbauer die auch dieses Jahr den Sonderpreis wieder spendete und die Siegerehrung kulinarisch betreute bedankte er sich. Wie alle Jahre wurde auch dieses Jahr mit dem ältesten Gewehr die Könige ermittelt. Bei den jungen Schützen verteidigte Mock Andreas seinen Titel. Ihm zur Seite stehen Wensauer Alexandra und Julia Greil. Bei den Erwachsenen

gab es einen Machtwechsel. Pledl Daniela holte sich souverän die Königskette und übernahm somit von zweiten Schützenmeister Seidl Christoph das Amt für ein Jahr. Ihre Stellvertreter sind Leillinger Emely und Schreiner Moritz. Die weiteren Sachpreise gingen an folgende Schützen: die Vereins-scheibe und den Wanderpokal gewann Josef Kramhöller jun, den Sonderpreis holte sich Seidl Hermann, die hart umkämpfte Pistolenscheibe ging an den Nachwuchsschützen Tremel Christian. Der Jugendsonderpreis ging an Jungendkönig Mock Andreas. Die Vereinsmeisterschaft wurde auch im traditionellen Modus abgehalten. Die Aktiven mussten fünf Serien mit 10 Schuss und die passiven zwei Serien schießen. Bei den Aktiven setzten sich im Luftgewehr Josef Kramhöller jun. (483) vor Meuser Jörg (476) und Seidl Hermann (475) durch. Im Pistolenbereich distanzierte das Aushängeschild der Geißkopfschützen, Mock Maximilian die Konkurrenz. Mit 472 Ringen verwies er Tremel Josef (467) und Mock Karl Heinz (462) auf die Ränge zwei und drei. Im Jugendbereich dominierte Greil Julia mit dem Luftgewehr sowie Luftpistole. Bei den passiven ließ die Familie Tremel beim Luftgewehr keinen Zweifel aufkommen. Tremel Johanna siegte vor Tremel Marion und Tremel Josef. Auch bei der Luftpistole holte sich Tremel Marion den Titel. Hinter ihr folgte Tremel Hans und Greil Sigi auf den Plätzen. Bei der aufgelegten Klasse gewann Kramhöller Josef sen. vor Ehrenschiitzenmeister Herrnböck Klaus. Als nächstes steht für die Schützen die Niederbayerische Meisterschaft an wo es wieder um Titel und gute Platzierungen geht.

Text: Josef Kramhöller

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies
Vermietergemeinschaft GbR

HISTORISCHES WALDFERIENDORF

94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de



Ein Leben im Dienst der Gemeinschaft – Josef Pledl feiert seinen 80. Geburtstag



Josef Pledl, ehemaliger Bürgermeister und Träger der Bürgermedaille, beging kürzlich seinen 80. Geburtstag. Geboren wurde der weithin als „Wawara Bepp“ bekannte Jubilar in St. Hermann, wo er gemeinsam mit seinen 13 Geschwistern eine glückliche Kinder- und Jugendzeit verbrachte. Nach dem Schulbesuch absolvierte Josef Pledl bei der AOK Regen seine Ausbildung und blieb der Krankenkasse bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand als geschätzter und beliebter Kollege treu. Bereits im Jahr 1968 schloss er mit Hildegard Liebhaber aus Kleinbärnbach den Bund der Ehe. Aus dieser harmonischen Verbindung gingen die Kinder Petra und Stefan hervor. Große Freude bereiten dem Jubilar zudem seine vier Enkelkinder. Seit seiner Jugend engagiert sich Josef Pledl mit großem Einsatz für seine Mitmenschen und ist seit vielen Jahren überzeugtes und aktives Mitglied der SPD. Im Jahr 1990 kandidierte er für das Amt des Bürgermeisters und wurde aufgrund seiner großen Beliebtheit von der Bevölkerung gewählt. Während seiner Amtszeit

wurden zahlreiche richtungsweisende Entscheidungen für die Zukunft der Gemeinde Bischofsmais getroffen. So entstanden unter anderem das Abwasserkonzept für das gesamte Gemeindegebiet, der neue Friedhof an der Trie sowie die Kläranlagen in Langbruck und Seiboldsried. Auch nach seiner Bürgermeisterzeit stellte Josef Pledl sein Wissen und seine Erfahrung weiterhin in den Dienst der Allgemeinheit: Seit 1996 gehörte er dem Gemeinderat an, von 2008 bis 2020 bekleidete er das Amt des dritten Bürgermeisters. Im Jahr 2025 schied er auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Darüber hinaus ist er seit Jahrzehnten Mitglied zahlreicher Vereine in der Gemeinde und brachte sich dort stets mit großem Sachverstand ein. Für seine herausragenden Verdienste wurde ihm bereits 2005 die Bürgermedaille verliehen. Josef Pledl besitzt die besondere Gabe, auf Menschen zuzugehen und sich ihrer Anliegen anzunehmen – eine Haltung, die er seit frühester Jugend lebt. Dabei war es ihm stets wichtig, sich selbst treu zu bleiben und sich nicht verbiegen zu lassen. Gemeinsam mit Familie, Freunden, Nachbarn und Vertretern der Vereine wurde der Ehrentag bei bester Bewirtung im Gasthaus Hirmonshof gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl war es eine besondere Ehre, seinem langjährigen Wegbegleiter und Freund persönlich zu gratulieren. Zusammen mit Pater Paul Ostrowski überbrachte er dem Jubilar die herzlichsten Glück- und Segenswünsche der Gemeinde und der Pfarrei.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Ein erfülltes Leben – Maria Marquardt feiert ihren 90. Geburtstag



Maria Marquardt, geborene Mader, konnte kürzlich ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wurde in Berlin-Marienfelde geboren und verbrachte dort ihre Kindheit und Jugendzeit. Nach dem Schulbesuch war sie zunächst in einer Schneiderei tätig. Im Jahr 1954 heiratete sie ihren Ehemann Horst Marquardt. Aus der glücklichen und harmonischen

Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor. Heute bereichern zudem vier Enkelkinder und drei Urenkel das Familienleben der Jubilarin. 1976 erfüllte sich die Familie mit dem Kauf eines Grundstücks und dem Bau eines Hauses in Habischried einen großen Wunsch. Beruflich war Maria Marquardt vielseitig engagiert: Sie arbeitete in der Klinik Haustein, absolvierte eine Ausbildung zur Pflegekraft und war darüber hinaus im ehemaligen Siemenshotel sowie im Hotel Wastlsäge tätig. In ihrer Freizeit widmet sie sich bis heute gerne ihrem Hobby, dem Schwimmen. Bemerkenswert ist, dass Maria Marquardt trotz ihres hohen Alters ihren Haushalt noch selbstständig führt und gerne mit dem Auto im näheren Umkreis unterwegs ist. Damit steht sie beispielhaft für Lebensfreude, Eigenständigkeit und Tatkraft bis ins hohe Alter.

Text: Gemeinde Bischofsmais

80. Geburtstag feierte Renate Nirschl



Frau Renate Nirschl, geborene Grimm aus Fahrnbach konnte Ihren achtzigsten Geburtstag feiern. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag bei bester Bewirtung im Gasthaus Hirmonshof gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz

Text: Gemeinde Bischofsmais

80. Geburtstag feierte Roswitha Bartl



Frau Roswitha Bartl geborene Egner aus Habischried konnte bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag begehen. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und H.H. Pfarrer Paul Ostrowski

Text: Gemeinde Bischofsmais

60 Jahre Eheglück bei Ute und Rainer Karsch



Ute und Rainer Karsch können auf 60 Jahre Eheglück zurückblicken. Bürgermeister Walter Nirschl überbrachte dem Jubelpaar die besten Glückwünsche der Gemeinde

Text: Gemeinde Bischofsmais

Waltraud Artmann feierte in launiger Runde ihren 80. Geburtstag



Sorgen und Nöte der Schüler und Eltern. Im Gemeinde- und Vereinsleben hat Waltraud Artmann ihre Spuren hinterlassen. Viele Jahre war sie aktives Mitglied des Kirchenchores und umrahmte hierdurch viele Feste und Feiern der Kirchengemeinde. Ein großes Anliegen war ihr der Frauenbund Bischofsmais. Als Gründungsvorsitzende leitete sie ihn über lange Zeit und ist ihm als Ehrenvorsitzende immer noch eng verbunden. Auch an Seniorennachmittagen der Gemeinde und Kirche ist sie auch mit ihren 80 Jahren noch aktiv dabei. Der Erste Bürgermeister Stefan Kern und Diakon Albert Achatz ließen es sich nicht nehmen der beliebten Bürgerin zu gratulieren. Auch über die Glückwünsche des Frauenbundes Bischofsmais, dem Lehrer- und Lehrerinnenverband und dem Schiclub und vielen weiteren Grüßen freute sie sich sehr.

Jahreszahlen: Geboren 2. Mai 1946

Schulbesuche: 1952 – 1959 VS Karlsbach

1959 – 1962 Realschule Freyung

Arbeit: 1962 – 1967 Standortverwaltung Freyung

1971 – 2011 VS Bischofsmais

Wohnorte: 1966 – 1971 Hermannsried

ab 1971 Bischofsmais

Text: Cordula Artmann-Grötzner

Der Gasthof Hirmonshof bildete genau den richtigen Rahmen, um im Kreise der Großfamilie, mit Freunden und Ehrengästen ihren besonderen Geburtstag zu feiern. Die ersten Jahre ihres Lebens war das kleine Dörflein Appmannsberg bei Waldkirchen der Mittelpunkt. Oft erzählt sie von der fröhlichen Kindheit und dem langen täglichen Schulweg in die Volksschule nach Karlsbach. Ihren Mann Johann Artmann, einen gebürtigen Hermannsrieder, lernte sie am gemeinsamen Arbeitsplatz in Freyung, kennen und lieben. „Im Vorzimmer meines Kollegen ist sie mir gleich aufgefallen,“ berichtete ihr Mann immer gerne. In Bischofsmais fanden sie ihren Lebensmittelpunkt, wo sie ein Haus bauten und mit Ihren beiden Kindern Hans-Peter und Cordula wohnten. Ganz besondere Freude hat sie an ihren drei Enkelkindern Magdalena, Jacqueline und Gabriel. Denn für die Jubilarin ist stets die Familie das Zentrum, doch auch die berufliche Tätigkeit war ihr sehr wichtig. Nach dem Realschulabschluss in Freyung arbeitete sie an der dortigen Standortverwaltung, bevor sie als Sekretärin an die hiesige Schule wechselte. Generationen von Kindern begleitete sie in ihrem Schulalltag und war oft erste Anlaufstation für die kleinen

Technik fürs Leben



Qualität kaufen. Genuss erhalten.

Jetzt Bosch EXCLUSIV Aktionsgerät kaufen und **eismann Gutscheine** sichern!



EXCLUSIV®

eismann
3 Genuss-Gutscheine
im Gesamtwert von
90€*



EP:Ebner
ElectronicPartner

Einfach persönlicher.

SP:Ebner Elektro GmbH
94253 Bischofsmais, Fahrbacher Str. 6
Telefon 09920 902020, E-Mail: info@ep-ebner.de
www.ep-ebner.de



Alle Infos zur Aktion



Notdienste der St. Hermann Apotheke Bischofsmais Juni / Juli 2026

Freitag, 05.06.2026, 08:30 Uhr bis Samstag, 06.06.2026, 08:30 Uhr

Samstag, 13.06.2026, 08:30 Uhr bis Sonntag, 14.06.2026, 08:30 Uhr

Sonntag, 21.06.2026, 08:30 Uhr bis Montag, 22.06.2026, 08:30 Uhr

Montag, 29.06.2026, 08:30 Uhr bis Dienstag, 30.06.2026, 08:30 Uhr

Montag, 20.07.2026, 08:30 Uhr bis Dienstag, 21.07.2026, 08:30 Uhr

Angaben ohne Gewähr.

Quelle: Bayerische Landesapothekerkammer, 81675 München

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen:

in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf

in ernstesten Fällen:

Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste:

Wochenende / Feiertage www.notdienst-zahn.de

BODENBESCHICHTUNGEN

- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und
Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableiffähige
Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen



ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN

- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldried - Öd 1 • **94253 BISCHOF SMAIS**
Telefon (0 9920) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Veranstaltungskalender Juni / Juli 2026

Wann und Wo?	Was?
04. – 07.06.2026 Unterbreitenau	ROCK THE HILL 2026: MUSIK- UND MTB - FESTIVAL Geisskopf – Unterbreitenau
04.06.2026 Bischofsmais 08:30	Fronleichnam Pfarrkirche
04.06.2026 Ginselsried 11:00 - 23:30	Gartenfest der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf Feuerwehrhaus, St.-Florian-Str. 9
07.06.2026 Hochdorf 13:00 - 17:00	Kaffee und Kuchen Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
11.06.2026 Bischofsmais 08:30	Kaffee und Ratsch – Gemütlicher Austausch beim Frühstück (Selbstzahler) Frauenbund Bischofsmais lädt ein in die Bäckerei Schönhofer
12.06.2026 St. Hermann 19:30	Cuerdas – Konzert des 12-köpfigen Gitarrenensembles (Eintritt: VVK: 20€; AK: 23€) Wallfahrtskirche St. Hermann
14.06.2026 Oberbreitenau 11:30	Bergmesse des Bayer. Waldvereins - Sektion Bischofsmais beim Landshuter Haus
18.06.2026 Bischofsmais 18:00 - 22:00	Dorfabend Musikbühne im Kurpark
18.06.2026 Bischofsmais 18:00 - 19:30	VHS - Vortrag: „Mystischer Bayerischer Wald“ Baderhaus, Kirchplatz 2
19.06.2026 Seiboldried ab 19:00	Sonnwendfeuer der Seiboldrieder Schützen vorm Wald e.V. Sonnwendfeuerplatz Seiboldried
02.07.2026 Bischofsmais 08:30	Kaffee und Ratsch – Gemütlicher Austausch beim Frühstück (Selbstzahler) Frauenbund Bischofsmais lädt ein in die Bäckerei Schönhofer
04.07.2026 Habischried 14:00-23:00	Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr Habischried e.V. Gerätehaus Habischried
05.07.2026 Bischofsmais 06:00 - 10:00	2. Kocherlball - Musik: „Hirmoblosn“; mit Frühschoppen Musikbühne im Kurpark
05.07.2026 Hochdorf 13:00 -17:00	Kaffee und Kuchen Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
17.07.2026 Bischofsmais 19:30	Just for Funk - 7-köpfige aufstrebende Bläserband; Eintritt: frei! Musikbühne im Kurpark (Verpflegung: Elternbeirat der GS und SVB Tennis)
18.07.2026 Bischofsmais ab 14:30	Dirtpark Sommerfest 2026 des SVB Bike Sportplatz Bischofsmais, Hauptstraße 60
25.07.2026 Unterbreitenau 14:00 - 16:00	Schnupperkurs – SVB-Bike: in zwei Gruppen für 8-14 Jährige (Ferienprogramm) Treffpunkt: Bikepark am Geisskopf vor dem Shop
26.07.2026 Bischofsmais 10:00	175 Jahre St. Jakobus d. Ältere – Jubiläum mit festlichem Gottesdienst Pfarrkirche
31.07.2026 Ginselsried 15:00 - 17:00	Erlebnismittag mit und bei der Feuerwehr Hochdorf (Ferienprogramm) Feuerwehrhaus, St.-Florian-Str. 9
31.07.2026 Bischofsmais 18:00 - 22:00	Dorfabend Musikbühne im Kurpark

Homepage



APP



Alle Termine mit ausführlicher Erklärung finden Sie auch unter:
<https://www.bischofsmais.de/tourismus/veranstaltungskalender/>
auf unserer Homepage oder holen sie sich die Bischofsmais APP auf ihr Handy!